23

1797

III. n. N. 27.

Antiquitates
Romanae
Duce Wolfio
Berolini 1817 aestate.

Einleitung in die Röm. Antiquit.

Alterthümer gehören im allgemeinen in die Geschichte, so streng man geht, man aber und allgemein so ist es doch verschieden.

Die Geschichte können auch ohne Personen seyn. Alterthümer aber gehen auf etwas permanentes Zustand aus den alten Zeiten.

Jedes Volk hat seine Alterthümer. Auch sind uns die Völker Alterthümer b. weniger nicht so wichtig als die Griechen und Römer. die hatten die meisten Denkmähler. Die Rücksicht auf das Leben und Weben eines Volkes heißen Alterthümer. Institutio vitae publicae et privatae. Antiquitates, und Antiquitas verschieden (Antiquitates Varronis 41. Bücher) Cic. Quaest. Acad. I. 3. Gell. und andern viel gebraucht Augustin VI. c. 4. de Civit. Dei

Der Zweck bey unserer doctrin ist mancherley
1. Kenntniß der Menschheit, nach den Graden ihrer Wichtigkeit etc. Majestas, das geringste nicht gegeben werden
2,I kann. — Um dieß aber gehörig können zu lernen muß man ein jedes Volk periodenweise betrachten. /
3. Man muß aber die Sprache und den Geist der Nation auch kennen lernen
4. Die Alterthümer sind besonders für diejenigen die die Politik oder sonst irgend Geschichtlichen studieren will. Montesquieus l'Esprit des loix.

I als Hülfswissenschaft für die Geschichte

Forcellini!

aus Rechtswissenschaft.

5. Wissenschaftl. philolog. Hülfsmittel

6. Die aus Kenntniß entstehenden Hülfsmittel zu verschaffen die sich gründet u. s. w. Dion. ἀρχαιολογια in dem Sinn.

Was über den Umfang. Quellen,

Es gehört in die Antiquität, das gesammte Leben eines Volkes I

I. Geographische Topographische Theil, d. den Aufgang Italien, und die übrigen Provinzen des Reichs.

II. Bürgerlicher Zustand, braucht auf blosse Geschichte, res civitatis Romanae.

III. Gerichtswesen res judiciaria, und alles was das jus publicum betrifft.

IV. Einrichtung und Verwaltung der Finanzen. Handel, Aerarium. Einkünfte d. der Römer.

V. Stand (pars rei publ.), was wir Polizey haben, Auch die Ordnung

VI. Militärisches. Kriegs etc.

VII. Innere der Einrichtung, Religion.

VIII. Ab- und Einrichtung der Privat- und öffentl. Geschichte.

Was die Zeit betrifft, so kann man die Röm. Alterthüm. auf die Republ. einschränken, dann auch auf die Kaiser z. B. Antonine oder Justinian. Auf die Anton. gehen unsere Classi-

I Die Betrachtung so eines Lebens kann aus folgenden Puncten angemacht werden.

ker. Doch man ist gezwungen noch wei-
ter zu gehen bis auf Constantin. die
frühern Kaiser von mehr v. Septimius
Severus, sind bloß Anführer der
Aristokratie. Kaiser aber mit
hülfe d. Provinzial. Stände waren
das Imperium fest.

Der Hauptzweck ist b. den Alter-
thümern die geschichtliche Ausbild-
ung zu halten. Soll alles fruchtbar
sein, so muss alles aus den Quellen, I
aus eigener, und sie richtig auslegen.

Alles was aus dem Alterthum übrig ge-
blieben ist, literarisch, und artistisch,
(Denkmähler) die ersten sind wich-
tig, (besser die Römer zu gebrauchen,
als die Griechen. Diese schreiben für
ganz anderes publicum, doch kann
man ihnen auch ~~gar~~ nicht Einfluss
absprechen z. b. Polybius (wenigs-
tens ist Dionys v. Halicar. Auszug
v. Grün aus die Alterthümer betitelt.)
Appianus, Plutarchus*, Dio Cassius. I
wenigstens b. Herodianus. Zosimus. Zona-
ras. Aber in den ~~Lehren~~ Reden und Büchern.
Plinii beyder, Gellius, Macrob.
Commentatoren Asconius, kirchliche Schrift-
steller*, Juristen,
An diese schließen die halb lith. halb arti-
stisch sind, z. b. Inschriften. Peutinger in
Augsburg. s. Vorrede Burmanni ad
Gruteri Corpus Inscriptionum. 1603. die besten.

I geschöpft werden, und zwar
I aus den Klassikern sind

2

* besonders de fortun. P. Rom.
I v. Xyphilinus ergänzt

* Arnob. adversus gentes, Augustin. de
Civit dei. Tertull. scheinbar Lat. Dallaeus
de usu patrum.

Zur ersten Anlage sehr gut Reinesius.
Fabretti.

Münzen über deren Nützlichkeit d.
Spanheim II. Bände geschrieben.

Das nothwendigste und systematischste
Werk v. Heckel VII. Bände in 4to.

Ferner kommen die Überbleibsel der
alten Kunst, Plastik, etc.

Bildwerke, gegossene Statuen, neben
d. jeden Bilde. Die Glocken haben
vieles genommen!

Musivische Arbeiten, vieles auf die Mythologie in Beziehung.

Ein Theil der Regel nach welcher man
die Texte erklären soll, gehört in
die Hermeneutik und Critik.

Die Röm. Schriftsteller v. Sallust
an berühren vieles anders als
die Früheren. Daraus entstand
die Hypothese die Römer wüßten
selbst nicht viel v. ihrer ersten
Geschichte z.b. Livius. Beaufort
hatte zwar recht wenn er die
eine ersten Zeitalter sehr unge-
wiß und von den Quellen redete,
aber mehr als dieß war es auch nicht.
Aber sollten die Autoren wie Livius
Tacitus etc. nicht die alten I gelesen
haben? War denn selbst Fabius Pictor I
Es ist wahr daß die frühesten
Denkmähler verloren gingen
365. ab U.C. aber waren Copien
nicht da? Da es doch ausdrücklich v.
den Schriftstellern gesagt wird.

Beaufort cinque siecles etc.
Beitz in der Weltgeschichte.

I Annalisten und Chronisten
365. I und andern ältern aus denen
Livius schöpfte so ungenügend?

Im einzelnen bemerke man, daß man auch einzelne Fragmente aus irgend einem Schriftsteller für sein Ganzes brauchen, wo nicht durch die brauchbaren Zeugnisse alles bewiesen werden.

Perizonius animadversiones historicae.
Christoph Saxe gegen Beaufort.

Subsidia

Unter diesen versteht man alles was aus den Schriftsteller compendiarisch zusammen getragen wird. historische Lexica, Epitomen!

Im XV. und XVI. Jahrhundert fing man Compendia über die Antiquit. zu I

I schreiben. Eine Nachweisung der man findet man in

Fabricius (Joh. Albert.) Bibliographia Antiquaria. Hamburg 1760.

Meusel Bibliotheca hist. in vol. 4.te

Oberlins Tabellen (alphabetisch) über die Röm. Alterthüm.

Flavius Blondus in libris X. de Roma triumphante, gab das erste Compendium über Alterthümer heraus. Er nennt sich da selbst einen civis Romanus.

Laetus libri XII. Res publica Romana. In der Critik steht er weit unter I

I als sein Vorgänger Blondus.

Rosinus I Corpus Antiquit. Rom. Keine Critik. Gute Zusätze v. Thomas Dempster erschien zu Paris zuerst. Hernach mit Rosinus zusammen.

I Rossfeld Geistl. in Naumburg. 1773. Amstel. die besten Ausgaben.

Kipping machte Auszüge aus Rosin in IV. libri.

Cantellius I in 8. de Romana Republ.

I schrieb ein Buch

Ueber einzelne Materie sind Ana-
lecta in der I Antiquit. Roman[orum].
Fabricius hat ein Register l.c.
über diesen Punkt.

Salandere Zusätze zum (Novus the-
saurus III. folio

Polenus zugleich auf Gronovsche
thes. Poleni Supplementa utriusque
Thesauri.

Einzelne Schriften I über einzelne Gegenstände
sehr gut! z.B. in den Memoires
de l'Academie francoise des
Inscriptions. bis 50. Bände.

Philologische Interpretten der alten
sind auch sehr nützlich, Commen-
tatoren wie Casaubonus und
Salmasius, Comentat. des Sall.
Liv. und Cicero bis auf Ernesti
Clavis Ciceroniana.

Pitisci Lexicon Antiquit. Rom. seiner
Critik ohn. bis an Hederichs u.s.w.

Compendien besonders Jüngste. Ezechiel
Spanheims Orbis Romanus, ed.
Heineccii. Halle. von Consul. nach
Sigon. Manutius Hotomann u.s.w.
wird in Thesaurus I aber v. Godofr.
und Brissonius ist es nicht.

Heineccius Antiquit. Selchov. Elementa
Juris Romani (Politische Alter-
thümer) der Ernesti † Clavis nachzu-
schreiben. Gravina Origines Juris

I Gronovischen Thesaurus

I Schriften

I nur schlecht. Die Anmerkungen aber

† in seiner

Civilis ziemlich gut bearb. Bach Historia
Juris etc. Tabelle Hauboldi. Trekell
nicht vollendet nur Pars prima!

Von dem Franz. Beaufort. (seine Übersetzung
in Leipzig) ein gutes Werk. Du Gouvernement
de la Republique Romaine 3. Bände. Zuweilen
stellen Fehlen.

Nieuport Descriptio Rituum etc. (Ritus nicht
Staatseinrichtung bloß auf Sacra.) Auf hi-
storischem Wege gemacht, aber Citaten

Schwartz in Observation ad descript. sehr
gut. Und Haymann deutsch, ein Collegium
v. Ernesti abgeschrieben.

Cellarii Antiquit. Rom. vermehrt v. Walch.

Granerts Compendium, das allerbeste, es
fehlt aber das geographische und das hist.

Maternus v. Cilano, sehr viel Fehler! — I 4. starke Bände

Nitsch. Zustand der etc. aus beiden
Collegien zusammen geflickt.

Ferner ist: Grundriß der Geschichte, Erd-
und Alterthümer. Keine Citaten.

Tabellen v. Oberlin ganz nach Nieuport. 1784.
mit einem Register wie oben gesagt. Das
Register das beste.

Adam d. Meyer, nicht genügend

Alterthümer müssen so wie die Statistik
behandeln

1. Abschnitt

Strabo. Pomp. Mela. bloß die beiden.
Subsid. Cellarius in 2. 4tanten Danville Geographie

Statistik ist im Vergleich zur Geschichte
wie die Alterthümer. (Statistik v. Lü-
den die beste.)

ancienne in f. mit Carten. Zu Nürnberg in 8. ein Handbuch nach Danville.

Mannert's Geographie. Von demselben auch ein kleines Compend.

Wörterbuch v. Nitsch. Hier sind die Wörterbücher erträglich.

Carten v. Danville, Orbis veteris notus. Auch 2. Carten v. Röm. Reich Occident, und Oriental. Auch Italia antiqua. Für Rom eine besondere Carte v. Nolly in 30. Blättern. 1754. Nürnberg ~~6~~ Urbis Romae Ichnographia. Kleinere Carten.

Z. d. alt. Röm. Geograph. sind ganz andere Betrachtungen. Die Griechen hatten keine Weltherrschaft, keine Eroberungssucht. Das erste Gebiet v. Rom über 3. Deutsche Meilen breit und 10. lang. Die Quellen über diese kleine Zeit ~~ist~~ sind durch in Mythen eingekleidet, daher man sich keine Vorstellung machen kann. Von kleinen Eroberung ging sie immer weiter bis zu den span. Kriege wo die Provinzen anfiengen. Schnell gehen sie über den schönsten Welttheil und so entsteht das Imperium Romanum, das man noch in sich vergleichen! d. h. unter Augustus, ob gleich auch Traian später das Reich erweiterte. ~~Traian~~ Hadrian schmälerte es wieder.

Das Mittelländische Meer war der Mittelpunkt um den sich alles drehete. Rußland steht jezt größer als Rom damals, aber welch Unterschied in Ansicht der Cultur, popul. Longin. z. Plin XIX. 9. 7. Sgn. 4.
Hist. nat.

Rom reicht bis Rhein nach Deutschland, erkannt z. Herzynien. und Bergier sur le grand chemin de Romain. (im Greviusschen thes. lateinisch) Sie zu liegen alle in der Zona temperata. Die Sicherheit durch die Militär militarii. Übrigens ungleich verbunden diese Völker, Einrichtungen, Religion, Sitten. Doch die griechischen z. b. Cicero sagt die griechischen umfassen die ganze Welt.

In seiner ersten Ursprünglichkeit war Rom bloß ein Stadtgebiet, unter Kaiser aber ein großes Reich in XI. regiones eingetheilt, unter Hadrian in XVII. provincias, weit anders als die alten provincia. Später f. zwar (im III. Seculo) in Oriens und Occidens, utramque Imperium. s. Notitia dignit. utriusq. Imperii (aus dem V. Seculo) ein Catalog geistl. Ämter Beamte Cortender ed. Pancirolus. Oft auch b. Eutropius abgedruckt, auch b. Itineraria Antonini.

Oriens und Occidens war wieder in 4 große (Gouvernements) praefecturae, eingetheilt, welchen die Magistri Militum vorstanden. Diese wieder in Dioecesen, und diese

abermals in provincias. s. vell. II. 38.
Appian in der praef. Tacit. u. Sigonius
Onuphrius Panvinius (selbst im Grevischen
Thes.)

Unter August waren die Grenzen: gegen den Osten Euphrat, (unter Traian der Tigris.) das schwarze Meer, welches etc. nach Süden die Cataracten des Nils, die arab. Wüsten, nach Westen zu der Ocean, gegen Norden die Donau. s. die Interpretes ad Spartian in Hadriano c. 5.

Unter August waren sie auch eingetheilt in principales und Senatorias.

Italien wird in III. Theile, Mittel Italien (Latium und Rom) I Gallia Cisalpina das jetzige Ober Ital. Lombardey (Savoien nicht zugerechnet) auch Citerior oder togata genannt. Unter Italien, Magna Graecia wo sich ein auch als Etrurien ihre ganze Bildung die Römer erhielten

I Ober Italien

Die Flüsse in Mittel Ital. 1. die Tiber. Liris (Garigliano) Vulturnus. Metaurus, Cremera, Allia Anio (enis) Umbr lacus Vadimonis (lago di Bassano) Volturnus, ~~Tanagr~~ Aegnum. ~~Völkerschaften~~ Etrusci, Tyrrhenier, Tusci, (Toscana) auch genannt. [Eine eigene Bildung, Gemeinheit nicht Jahrhund. unvermischt. Sie machten 12. kleine Conföderierte Staaten, nicht

ein Lucumo an der Spitze. Sie hatten auch 12 Völker, welche immer zusammen regieren. s. Lanzi (in 3. Bänden) gesammelten Werken die wir jetzt noch haben, ist die alte Sprache zu Grunde. Die Etrusker hatten viel Ritual Bücher, auch aber wenig Schriftsteller.

I Hauß

Die Hauptstädte der Etrusker Tarquinii, Cere [(Caerettri) von den Caerites kam die Benennung] Veii, (Veiens.) Clusium (Chiusi) Valerii (damals der Sitz der Einwohner Falisci) Volatere (Volterra) Aretium (Arezo) wichtig wegen Vasen. Florenza, Sena Julia (Siena) Fescennia, Fesulae (Fiesola) Lucca, Luna schönen carrarischen Marmor] Galli Senones [wo der Ort Sena Gallica, Arimino, Sarsina (sarsinas adj. Plauti Geburtsort) Pesaro] Umbres eigene Sprache s. Tabulae Eugubinae von dem Orte Igubium s. Lanzi. Spoletium Interamna, Tuber. Picentum (Mark d'Ancona) mit der Stadt Ankona] Vestini, Marrucini (nicht bedeutend) aber Marsi, Sabini (Cures Quiris, auch die Bürger in milit. Zustand. Eigne Sprache, in der lat. viele Wörter.) Peligni (Sulmo von Ovid. Corvinium) Equi, (Equicolae, Equs das Platten Land) Latini (Latium von Alba Longa) Rutuli, Volsci, Hernici, Ausones, (Aurunci) auch der ganz Ital. so hießen.

Opici [Ὀπικοι welche die lingua osca spra-
chen, die Römer an tusc. conditus
sprachen Lat. Griech. und osce.) in
Latium gab es noch verschiedene Orte,
bis jetzt noch durch Ruinen Schönheit
berühmt. Ostia ein Hafen, Tuscu-
lum jetzt Frascati, Gabii wieder
Alterthümer v. Visconti herausge-
geben. Tibur Lieblingsplatz des Hora-
tius jetzt Tivoli. Praeneste durch Sorti-
legium fortes Praenestinae berühmt.
jetzt Palestrina im Cors.] Die
Volsci wo Antium mit dem Tem-
pel der Fortuna, Velitrae jetzt Veletri.
Arpinum Ciceros Geburtsort. Suessa
Pometia wo die paludes pomptinae[7] bis Tera-
cina unter Republik, August, bis an
Pius VI. waren sie ausgetrocknet,

7 statt pometina

Unter Ital. Die Römer Magna Graecia
(wie Cicero und Ovid) Alterthümer.
Flüsse Vulturnus, Sarnus, Siler (Sele)
Aufidus (Ofanto) Metaurus, Liburis
Berge Vesuvius (in Campagn.) Massicus
Garganus.
Vorgebirge Misenum. Zephirium wo
die Locri Zephirii.
~~Campagn.~~ die Seen Lucrinus, Avernus.
Campi Phlegraei ist auch durch Naturer-
scheinungen. Cumae, Baiae (uralten Villen)
Neapolis (Parthenopolis) Puteoli (Pozzuolo.)
Capua, Surrentum (Sorento) Hercula-
neum. Pompeii die Zeitalter wo es
untergegangen ist noch nicht ausgemacht.
Picentia, Salerno.

Samnites (wo Beneventum, Caudium.
In mehreren Gegenden blühten Künste)
Hirpini wo ein lacus ampsancti; (lacus
memphiticus).
Apulien in Daunia und Peucetia getheilt.
alles voll griech. Ortschaften, bilin-
gues waren sie wohl. Venusium (wo
Horaz) Arpi, wo [illegible], Canusium. Foren-
tum (Forenza) Acherontia (Acerenza.)
Cannae. Thurium u. Pestum (Possidonia)
Calabrien (auch Messapia) Brundisium, Taren-
tum (Taggas) Callipolis, Rubiae (wo Ennius)

Bruttium jetzt Calabria oltra, Regium,
Croto (Pythagoras) Locri.

Oberitalien Flüsse Padus, Trebia, Ticinus,
(Tessino) Macra. (Brenta) Medoacus Athesis
(Etsch) Rubicon (einst geschritten [illegible]) Der
Lacus benacus. Lacus larius, verbanus (lago
maggiore) Alpes Graiae (kleine Bernh.) Alpes
penninae. Gänze heißt hier alles Gallien in
(durch den Padus) cis und trans getheilt.
Viele alte Völker veneti Carni Insubres
(Galli Insubres) in Cispadan. waren Boii,
Lingones, Andere in der [illegible]
Tergeste (Triest) Forum Julii (Friol) Aqui-
leia Patavium (Livius) Verona Brixia
(Brescia) Mantua Cremona ([illegible])
Comum (Como) Mediolanum, Ticinum (Pavia)
Augusta Taurinorum (Turin). In trans pad.
Mutina. Parma. Bononia Forum Livii
(Forli) Ravenna. Placentia. Liguria wo
jetzt Genua und Lucca. Nicaea Monaco
ein Hafen daher Portus Herculis Monoeci.

Sicilia v. Σικελοι. (deren Nachkommen Σικελιω-ται Italer, Italiener) wohnten in Italien auf derselben Stelle wo nachher Rom stand. Die Notizen s. man b. den Reisebeschreibungen.

Vorgebirge Lilibäum. etc.

Berge (schon v. Aeschylos im Prometheus und gemeldt v. Pindar) Aetna mit einer Kolonie. Eryx. Venus Erycina.

Die Flüsse Συμαιθος. Simethus, Ιμερα, Ακραγας. Σιμωις.

Seen. der Camarinische.

Städte ungemein viele, die wichtigste Syracuse, (Syragossa.) v. vielen Städten zusammengesetzt. (s. Dorville Sicula) Messana, Catana. Tauromenium. (Taurina). Leontium (Geburtsort des Gorgias Sophisten) auch Leontina genannt. Megara. Camarina, Camerina. Agrigentum (Ακραγας. Girgenti) Selinus. (Selinunte) Gela. (oft b. den griech. Dichtern.) Segesta. Egesta. Eryx (Berg und Stadt.) Panhormus (Panormos.) Ena mit einer herrlichen Gegend, und fruchtbar, daher die Fabel v. Ceres. s. Verres v. Cicero. Entella. Centuripe. Über war Sicilien ein getreide Magazin für Rom. Damahls war lange Sicilien v. Urbewohnern, Carthagern, und Griechen, welche sich besonders einzelner Stellen zu bemächtigen suchten, daher Siculi tyranni.

Sardinien Calaris (Cagliari.) etc.

Sardi venales, alius alio nequior.
Corsica (Κυρνος) auch v. Griechen aber
schwach bevölkert. Hptst. Aleria b. Herod.
ΑΛΑΛΙΑ. Die Einwohner nach griechischer
Schulmann.
Diomedische Inseln, (weil Diomed v.
Troia hier verschlagen.) die größte
Trimetus (Tremeti gegen Apulien) Pande-
taria. Enaria (Ischia) auch Vitelusa.
Capreae.
Auch die Inseln Aegates. Aeoliae, auch
Vulcaniae genannt, wo Lipara die an-
sehnlichste. Strongyle (Stromboli)
Hispanien. lange nicht das ganze
v. den Römern erobert. Iberia und
Celtiberia v. der Mischung der Iberer
mit den Celtae genannt. fretum Her-
culeum. Iberus (Ebro) [illegible].
Lusitanien ein eigener Strich v.
Hispan.) Gebirge Pyrenaei, Eintheilung
in Ulterior und Citerior. (Der Nahme
Lusitanus hat sich erhalten. Olisipo,
Ulissipo) Baetica (v. Baetis Guadal-
quivir) jetzt Granada. hier wohnten
die Turdetaner. v. Hispalis. Tartessus,
Gades. Tortuli wo Corduba (woher
manche Röm. Schriftsteller) Malaca
In der Hispania citerior auch Tarraconensis
genannt v. Tarraco einer Stadt, gab
es Cantabri ein kriegerisches Volk. Vasco-
nes. Vaccaei. Carpetani. V. Städten Calagu-
ris

(Calagora) Numantia. Toletum. Ilerta,
(Lerida) b. Horaz. Emporiae. (Gran-
dels Platz.) Rhoda. Saguntus (Murve-
dro) Caesaraugusta (Saragossa)
Carthago nova (Carthagena.) Die
bedeutendsten Inseln Ebusus Ibissa.
Baleares Insulae.

Gallia (ein sehr weiter Begriff
Rhein Provinzen Schweiz und
Belgien.) Flüsse Sequana, Rho-
danus. Ligura. Rhenus. Mosella.
Merkwürdige [illegible] [illegible], gaben die
Berge Alpes, Jura, Gebenna Ce-
benna. Zu Zeiten Caesars in
Belgischen Gallien, Aquitan. und Cel-
tischen getheilt. Einige wurden
auch Comata, und braccata,
breiten Hosen. Unter Augustus
wurde es in Aquitania (wo jetzt
Vienne Gascon Poitou Orleans etc.
Auvergne, und Berry ⁊) Gallia Narbo-
nensis (v. Narbo Martius genannt.)
(wo Languedoc, Provence, Savoyen,
und Dauphiné (einige Ueberbleibsel
von den Alterthümern) Aquae Sextiae,
Aix, Arelate arles, ⁊ Massylia I auch
Provincia Romana genannt. Gallia
Celtica (auch Lugdunensis) und Gallia
Belgica.

I die Gallier haben Rhetorik und Gram-
batik zu ihren Studien gemacht
z.B. in Burdigalla

⁊ Forum Julii (Frejus) Telo Martius
Tulon, Geneva, Vienna, Valen-
cia

III.

Asien (das heut. Asia minor. der Nahmen den Römer unbekannt so auch Anatol. ανατο-λη) begreift die Länder bis an Taurus. Pergamum, und was ~~bis~~ zu Cilicien gehört. Unter Augustus war sie getheilt, in 1, Asia proconsularis oder Asia κατ' ἐξο-χην 2. Pontus, od. die Länder am Pontus Euxinus 3. Cilicien. 4, und Provincia Insularum * unter Vespas.

* diese erst.

1/ Die Asia proconsul. begreift Mysien die Hptst. Pergamum. — adramitium (adramidi Bimitii) Lampsacus (Lepsek)
Pontus! Troas ~~Ilium~~ [Ilion. Abydus (abydo)]
Cilicien Eolis. [Kyme.] ~~Phocaea~~ ~~Insel~~
Ionien [Smyrna. Phocaea. dessen Pflanzst. Marseill. [Kolophon. Miletus.] Lydien.
Carien. Phrygien in Klein und Groß Phrygien getheilt. [In letzter Colosse.]

[Homers Vaterland

2/ Pontus hier liegt Capadocien, Bythinien, Paphlagonien [Sinope.] Gallatien. Gallograecia [Ancyra (Angora)]

3. Cilicien es war Cilicia τραχεια aspera, und Campestris. Tarsus [Soli (Soloecismus!)] Lycien und Lykaonien. Pamphilien. Pisidien. Isaurien.

4. Provin. Insul. begreift sich auf Haupt Inseln. * Propontis (Mare di Marmora) Pontus Euxinus. Mediterraneum (Mare nostrum) Aegeisches (das weiße b. Türken.) Im Propontisch. Meere war Cyzicus. etc. Im Mittel. Κως. Λεσβος. Σαμος. Carpathos. in dem Aegaeisch. Meere.

* welche liegen in

Armenien wurde eingetheilt in die ... Iberia. Albania. Colchis. Iberien v. Kaukasus eingeschloss. Albanien fällt in das jetzige Georg. Colchis d. jetzige Mingrel. ... (hier waren viele griech. Colonien Phasis. Dioscurias. Athene.) Syren wurde eingetheilt Samosata (Lucian!) in Kommagene. Seleucis, Palmirene. Colesyrien (im Zwischenlande,) zwischen Libanus und Antilibanus. ... Syren und ... Phoenicia [wo Sidon. Berytus (Beirut.)] Palestina (Judea) dieß wurde in die x Judea, welche x Idumea, Galliaea, Samaria etc. abgetheilt war. Mesopotamien zwischen Tigris und Euphrates.

x eigentliche x wie in

Unter August wollte man noch Arabia x auch in der letzten Zeit der Republik x v. Indien, Baktriana, Hircanien ... die Römer bloß durch eingezogen. Hier herrschten die Parther!

x zu dem Römischen Reiche zu schlagen, was
x beabsichtigt war.

Africa b. den alten I Lybien. ... über viele interessanter Landestheil. Hier lag Aegyptus (ein Depot v. Augustus, verwaltet v. einem ... durch den Princeps ernannt ††) wurde abgetheilt und Städte. Aber die Römer v. Lybien sprechen so meinen sie Cyrene (hier finden sich Apollonia - Marmarica. Nomos Libyikos.) und wenn sie v. Africa sprechen so meinen sie Carthag. [wo her d. Terent. Afer. hier war Utica, Neapolis,] Tunis, Zeugitana, Zibakene, Regio Syrtica. Getulien.

I genannt

†† Legatus ~~...~~

Mauritania unter Claudius zur Röm. Ge-biete.

<u>Topographie</u> v. Rom. darüber s.

Aurelius Victor de regionib. Urbis.
Rufus — — — —
Alexander Donatus Roma vetus etc.
Nardinus de Roma veteri et Nova
(Grevii Thes. Band III.)
Lipsius de Magnit. Romae
Contarenus Variae lectiones etc.
Danville sur les environs de ancienne Rome. (auch Deutsch.)
Sickler.
Zoega, nicht vollendet

Wir müssen uns Rom in verschieden Zeiten¹ denken. Unter d. Königen eine sehr kleine Stadt, unter der Republik wächst sie, unter August war aus der Stadt v. Ziegeln lateritia accepta, marmorea facta. auch Anlagen des Agrippa. Bis 18. Fuß weiter war es nicht erlaubt zu bauen.² Nero ließ es abbrennen um es schöner aufzubauen.

Die Urbs war septicollis. Der mons Palatinus (wo schon ehedem Arkadier unter Evander aus Παλλάντιον gebaut,) war bis August (durch d. casa Romuli ~~³geziert~~. Hier wohnten die angesehensten Männer, später die Principes, welche ~~Häuser~~ später den Palatin daraufbauten, jetzt villa Farnese. — Am nächsten war der Tempel Vesta (jetzt S. Maria liberatrice), nahe dabei Pans Grotte und das Lupercal. Später wurde da der Tempel Romulus und Remus gebaut wo man ⁴

¹ verschiedenen

² man kann sich also vorstellen wie groß die Häuser gebaut sein mußten.

³ gebraucht

⁴ kranke Kinder aussetzten, um diese Kräfte sie zu kurieren.

den Tempel Apollo's mit der ersten öffentl. Bibliothek. Auch eine Halle v. 50 Füßen s. Bianchini de Palazzo di Cesare. Tiberius erweiterte den Palast gegen Westen, ~~Nero gegen~~ Calligula stieß an das Capitol ‡ aber Nero ließ alles abbrennen ‡. Später Comodus auch etwas abgebrannt. Alexander Severus wieder erweitert. Septizonium.

Die ~~Stadt~~ war mit Mauern v. Romulus ‡ dann v. Servius Tullius erweitert. Am weitesten war es v. Aurelian erweitert. Das jetzige Rom ist mehr gegen Campus Martius gezogen.

Die Eintheilung v. Rom ist ‡ die bekannte in 14 regionen. Es sind der vierte ‡ forum Romanum, Palatium, Isis et Serapis etc. S. den Grundriß aus man auch sehen muß die Thore hatten. Alle Straßen kamen auf dem forum zusammen wo das milliar. aureum stand. Die Hauptstraßen in Rom waren mit Tuffsteinen, die andern mit Kieß glarea (Liv. 41.27.) Margines hatten eine jede Straße ‡ Alle 1000. Schritte stand eine Säule um die Entfernung v. dem Milliar. ‡ Vor der porta Capena standen sepulcra ‡ Die vorzüglichsten v. den Straßen waren via appia den Weg gieng nach Brundisium noch zu Procops Zeiten. via valeria etc.

‡ Zog es hinzu, und ließ die auf ihm gebauten Wohnungen mit seinem Palaste vereinigen.

‡ um darauf ein Wunder von Schönheit aufzuführen.

‡ Stadt

‡ eingeschlossen

‡ verschieden

‡ östlich Plätze

41. 27.

‡ für die Fußgänger eingerichtet.

‡ zu bezeichnen.

‡ vieler angesehenen Männer, z.B. der Scipionen, Ennius, welche man unlängst entdeckt hat.

Es waren der in Rom gen Aquaeducten s. Frontinus Grev. Thes. T. IV. Sie zogen sich abwechselnd durch Berge und Felsen† gewölbt mit arcubus, cornicibus.

† waren sie

Zwei Kanäle waren, in denen in die Castella Wasser lief. Die Aufseher hießen Castellani. Der Tiber war oft Flavus und voll Unreinigkeit daher ‡ Brücken waren auch sehr oft. pons Sublicius sehr alt. Aemilius, Fabius.

‡ man das Wasser durch solche Wasserleitungen herbei holen musste.

Cloacae (gehörten zu den Hauptwerkenlich-ken] die älter als Rom zu dauern scheinen) führten die Unreinigkeiten in die Tiber daher das ungesunde Wasser. Es waren auch private welche aber nachher† verwendet(?) wurden Liv. V. 55.

] Gebäuden der Alten.

† b. dem Gallischen Brande

Angewiesen wurden sie unter Augustus wo Agrippa sich am meisten damit befasste.

In seiner besten Zeiten war daher Rom sehr ansehnlich wie im Kritt(?) gesch. Stadt.

öffentl. Plätze

Es gab mehre fora mit porticus verschönert wo die Römer meistens ihre Zeit zubrachten, da sie mehr draußen als zu† Es waren fora ~~...~~ venalia promercal. und hauptsächlich fora. Forum ‡ hauptsächlich fora civile. Es wurde später so ~~verziert~~, daß man da nicht mehr handelte(?). Außer dem(?) fanden sich d. Campus Martius Es waren [illegible] nigra(?) wo ~~[illegible]~~ ‡ Comitium [illegible]. Auf dem Hauptsforo standen Rostra.

† Hause verweilten.

‡ Wenn sie schlechtweg v. einem ‡ sprechen, so

27. 36.

‡ an den Verbrechern vollzogen wurden, daher

Liv. VIII. 14.

Nicht mehr da war wie die Grabstä-
te.⁷ Forum Julium v. Cesar sehr schön
gebildt (Suet Caes. 26.) ausgelegt. Späterhin
mehrere Principes auch z.B. forum Nervae.
(Area Noe) forum Ulpium v. Traian.

⁷ einen Rednerbühne für die fremden Gesandten, die außerhalb [illegible] waren.

+ erhalten ab

Campi unbebauten Plätze gab es mehr in Rom. Der wichtigste Campus Martius an dem Collis Quirinalis und Capitolinus. Die jetzige Stadt steht meist diesen Platz ein. Gleich an fließt die Tiber, ringsum waren Prachtgebäude z.B. Tempel Apollo und d. Bellona. nahe ein Tempel wo die feciales die künftigen Kriege ankündigten. Das Mausoleum Augusti (v. dem Mausol. in Halicarnass. so genannt) jetzt keine Spur da von, aber das Hadr. ist noch in Überbleibsel. Pantheon die jetzige Rotonda noch ziemlich in seinem Stat erhalten. Es unterhielten sich hier mehrere angesehene Männer mit Spielballen z.B. Horaz. etc. Hier wurden die comitia centuriata gehalten, wo Bariere (septa, ovilia) standen. Es gab hier auch eine villa publica. So genannt weil ehedem jedes Gebäude außer der Stadt villa genannt wurde, und diese ehedem außer der Stadt bloß war. Sie war für die Beamten die b. den Comitiis zu[illegible]. Campus Flora war das steinerne Theater des Pompeius. Auch Suet Caes. 39. erwähnt einen Campus der aber wenig bedeutet.

Außer der Mauer waren Horti, den Gärten gewidmet, die aber auch zur Verschönerung der Stadt sehr viel beytrugen.

Viae (Straßen in der Stadt) die via sacra

sehr braucht (Sieh Tüsk III. 1. Festus sacra via) weil hier alle Pompen durchzogen. Sie war immer sehr voll, daher die Aufschrift b. Horaz. Via triumphalis, und andere gehen wir über.

Vici (οἶκος) einige Reihen Häuser die an einander ~~st~~ stoßen, und in einem Zuge fortgehen. Man unterscheid daher in Rom die Zahl der vicus, und domus. Es waren auch vici wo einige schöne Gebäude z.B. templum Fortuna, andere sehr schlecht z.B. vicus tuscus. In so einem vicus gieng auch Patrouille, u. den vici magister.

In den alten Zeiten war man alles publicum groß, und privatum klein, wünschten waren viel templa und sacella. Es war da über 400. tempel, der größte Theil sehr klein, aber großen Umgebungen dazu und natürlich weil alle die rites und sacra draußen verrichtet wurden. Es waren einige auch sehr groß z.B. das Pantheon. Was die fana. aedes etc. war ist nicht bestimmt. aedes im Singul. Plural. mehreren Theile gebaut. Typeros templum, der nach favere sein müßte, was denn sacrum durch den Pont. M. welches mit einem Ceremonibus formel geschehen müßte. Manche tempel waren einer Gottheit und andere Göttern geweiht, die adsessores hießen. An den Tempel hinzu war ein bildniß der weiß oben, denn dieß sehr ~~rex~~ ähnlich. In den Mausoleen war ein Luft bloß in der Kugel (s. Stieglitz über die Baukunst der alten 3. Bände) Obelisken gab es mehrere (s. Zoega über die Obelisken f.)

Hauptempel des Jupiter Capitolinus s. Rücking de Capitolio, auch Plin VI. 4. Tacit Hist. II. 73. Der Berg bestand aus zwey Hügeln, Rupes Tarpeia (saxum) und dem capitol. collis. Unter Vitell. war Capitol. abgebrannt. v. Domitian aber wieder erbaut.

Templum Saturni, wichtig wegen des Röm. Archivs. Über Pantheon s. Hirt. templum Pacis wo die Überbleibsel aus dem I Alterthümern[?]. templum Jani s. Macon[?] templum Jani reseratum. Plin lib. 37. 7. Suet Aug. 22. Die Römer sagten schlechtweg Janus est clausus. b. dem Janus sassen die viri optimi (s. Horaz) — I jüdischen

Basilicae Gebäude von schöner griech. und ausländischer Art gebraucht[?]. Sie waren im äussern geschm. Geschmack gebaut. Es scheinen bloss Gebäude zum Schmucke der Stadt angelegt, wo Vorsteher [illegible], judicium centumvirale, etc. nicht aber Senatus der Zeug[?], weil es ein locus inauguratus war. Die älteste ist die v. Cato. cf. Ernesti in Exc. ad Suet.

IV.

Die xysti waren Spaziergänge mit Säulen,
xystum bedeutet einen Ort für die Athle-
ten wo die xystici, Aufseher dieselben
übten, s. die Interprett zu Vitruv et
Phaedrus. — Es waren hie und wieder
in den Gärten eine Art v. Pyramiden
v. der Ähnlichkeit eines Taubenhauses
Columbarium genannt. Septizonium ein
Gebäude aus VII. Etagen. cf. Interprett.
über Suet. Titus c. 1. & Vasi Itinera-
rio di Roma 1804.
Es dienten auch zur Verzierung Roms
viele Columnae wo man auf Treppen
hinauf gieng.¹ Die letzte war Colu-
mna rostrata Duilii, mit der Inschrift,
in ältesten Zeiten Roms verfertigt.
Die Hauptsäulen der ältern Zeit die
v. Traian, jetzt Coclearis. v. Anto-
nin etc.
Obelisci waren auch zur Schmuck der
Stadt bestimmt. Ursprünglich aus Aegyp-
ten. die größten Machwerke derselben!
Der größte Rhamses (Obelisk) v. Constan-
tin auf einer Galeere v. 300. Rudern.
Constantius ließ ihn auf den Circus Ma-
ximus hinstellen. Sixtus V. stellte
ihn auf den Platz wo er jetzt steht.
Viele Obelisken haben auch hieroglyphen.
Auch gab es mehrere arcus, viele auf
den Eroberung v. Jerosolym erbaut.
arcus Septimi Severi, Constantini Ma-
gni etc. alle mit basreliefs. Der
arcus Titi ist jetzt zwischen dem Colis-
seo und Campo Vaccino.

¹ die inwendig angebracht wurden

Endlich war Rom ganz außerordentlich
voll v. Statüen, davon viel jetzt entdeckt
werden. — Die Statüen waren auch be-
gabt. Mehrere aus Griechenland geschleppt.
s. Pausanias etc. Viele waren zugestehen
statuae propriae zu auch viele gruppenartige
Statüen z. B. Laokoon aus 3. figuren. — Mit
einem Worte war Rom ausgezeichnet,
aber nur im Großen, es waren auch viele
Unbedeutende und lumpige Löcher.

K. der Eintheilung der Stadt (s. die Carte
v. Nolly) werden wir nun nicht die
regionen. Außer den VII. colles gab es noch
mehrere z. B. der Mons Vaticanus [bis
jetzt, der Nahme v. vates.] Mons Janicu-
lus der höchste, heute Mons Aureus Montorio
v. gelben Sande. Mons Pincius wo die villa
Borghese, oder villa pinciana. Hier die
horti Sallustiani (nicht des Geschichtschreibers!)
und Luculliani waren in der Gegend.

Nächst dem Mons ~~Vaticanus~~ Palatinus, war der
Mons Capitolinus. In der früheren Zeit
bloß die beiden mit Mauern umgeben,
unter Servius Tullius ~~beide vereinigt~~
alle. Angezündet L. Ao 671. ab U.C. der
Tempel abgebrannt. hat Sylla einen neuen
aufbauen lassen, bis er unter Vespasian
sehr schön aufgebaut, aber im VII. Saeculo
v. dem Pabst Honorius abgetragen als
ein heidnischer Tempel. ~~Rupes Tarpeia~~
der bequemste Eingang war v. forum,
Auf dem Mons Capitol. war ein lat
Geldkörper atrium. In dem heutigen
Rom ist selbst die Treppe (24. Stufen)

beybehalten. Mons Caelius wo ein Haupttempel des Jupiter Regius. Der Mons   wo die piscina publica, ein Ort zum Schwimmen der Römer Jugend bestimmt. Mons Aventinus wo der Tempel Dianae unter Servius Tullius. Trajan und Hadrian wohnten hier. Mons Esquilinus von seinem Könige Tarquin superbus etc. schon bewohnt. auch mons cispius und genannt. Unter August waren hier die horti Mecenatis welche bis an den collis Quirinalis gingen. Gegenwärtig die villa Negroni. Viminalis v. vielen vimina, weil einer weiden diesen Namen sonst hier stand. Quirinalis in Rücksicht auf die Lüfte sehr angenehm. Hier der Tempel Quirinale, und Solis. Ein Theil davon waren die thermae Diocletiani jetzt ein Karthäuser Kloster. Nahe der Campus sceleratus. Der Platz verziert hier mit einer Statue v. VII. Schuhe, daher der Mons Cavallo genannt.

Wo ehedem die auf insula Tiberina der Aesculap. Tempel stand, ist jetzt die Barthol. Kirche. Die 7. Regio wird via lata genannt, wo die öffentl. Plätze waren. Die 8. Regio begreift Capitol. wo das forum Romanum; mit diesem sind wir aber noch nicht im Reinen. Nach Donati und Nardini 600. Fuß lang und 400. Fuß breit.

Es soll mir hier die Eintheilung der Röm. Stadt nach den regiones folgen, wo aber der braune Wolf etwas abschweifte, daher es lieber aufgehoben.

Die XIII. regio war der collis Aventinus. Hier war die pyramide des Cestius, templum honoris et virtutis v. Marcellus, thermae Comodi.

Geschichtfolge

Die ersten 400. Jahr sind mythologisch s. Livius Vorrede

Simsons Chronicon Universale ein Repertorium was nur in diesem Fach einschlägt. — Die Engländer Ferguson's geschichte der Röm. Republik v. Beck in Leipzig. Middelton's Leben Cicero. Gibbon of decline etc. doch auch viel überschwenklich.

VI. Perioden sind in der Röm. Gesch.

I. Ganz mythisch, bis zu den sogenannten Rex. 2½ secula. v. 754. — 510. vor Christus.

2. Von einschränkung bis auf die Zeit wo Italien den Römern unterwürfig sind. 272. 264. ersten Pun. Krieg. der Grund zur Aristokratie welche in demokratie übergieng.

3. geht fort bis 146. wo Carthago, Macedonien, Griechenland etc. übergeht. der Römische Geist in seiner Blüthe

4. Oligarchie, wo die plebs unter den Tribuni sich die höchste Gewalt anmaßt. durch die Schlacht b. Actium 31. vor Chr.

5. bis zum Theodos.

6. und endlich bis an den Romulus Augustulus.

In der ersten Periode suchten die Römer selbst nicht, wussten aber ein sicheres Jahr die Stiftung Roms zu setzen. Cato und Varro machten Berechnungen das 1. Jahr der VII. Olympias soll nach Catto das erste Jahr der Römischen Stadt sein.

751. v. Chr. und 752. = Cato.
754. 753. durch Varro

Die Capitol. Rechnung um ein Jahr v. der
Varron. (Olymp. VI. ann. 4.) Die größten
Annäherung der Röm. Gelehrten be-
zeugen doch, daß sie v. der alten
Zeit wußten. Über die verschieden
Meinungen über d. Entstehung Roms s. Nie-
buhr. Livius, Sallust. Plutarch Dionys. Ha-
licarn. Zwey edle Brüder (heroen) v. Alba
longa legen eine Colonie an. Die Fabel
v. asylum. es ist mehr eine neue Vergleichung
mit den Göttern. Oedipus, Orestes. Mangel
an Weibern, und Aufsuchung derselben, eine
Fabel. Über die Clientel als Vasallenstand
ist's eine falsche Niebuhr. Ungemein
in der ältesten Gesch. zeigt sich schon die
Abhängigkeit der Römer v. den Tuskern.
Carmina famosa hießen axamenta, vielleicht
ein altes Ital. Wort. Collegia besonders opifi-
cum mit einem magister an der Spitze, gestif-
tet Numa, der sich wie Minos mit dem
Jupiter, Moyses mit Jehova) mit Nymphe
unterredet. Livius erzählt ein Märchen,
Numa habe Bücher geschrieben, wo irre-
ligiöse Gedanken blicken ließ, indem er die
Religion als eine Verehrung betrachtete. —
Tarquinius ein griech. Familie, aus dem
Korinth. Geschlechte der Bacchiaden kommen
auch Tarquinii. Patres Major. und Minor. Gen-
tium unter Tarquin? Cloaca s. Dionys. v. Ha-
licarn. lib. III. Servius Tullius ein Röm. Solon,
macht seine Instit. dem Solon gleich. Rom gehör-
te früh zu einem Caput v. ganz Latium. Servius
zog die Latiner, welche bis jetzt b. Ferentinum
in dem Lande der Herniker, nach Rom zu, wo
eine πανηγυρις gefeiert wurde.

Der Namen Tarquinii v. superbus ist er mehr mit
dem griech. ὕβρις 549, oder dem Τύραννος verwandt?

Durch den Bund mit Lat. bildeten sie auch die πανηγυρις aus; er stellte dem Jovi Latiali ein Tempel, wodurch Rom Caput Latii wurde. Viele Stellen über den Tarquin haben wir v. den Optimaten daher die Geschichte verfälscht. Selbst Cicero ist nicht frey v. der Verachtung der Gegen plebeität. Z. der Verbesserung der leges war bloß der Nahmen geändert. In dieser Zeit erscheint Rom in einer ziemlichen Stufe der Cultur. Handel, Schiffarth (Handelstractat mit den Carthagern) Schreibkunst, etc. blühen. In den spätern Alphabete finden sich die griechische nicht, die Römer haben aber dieselben beybehalten. z.B. der Buchstabe L. [illegible]ger hatten die griech. Colonien in Unter Italien, als die Etrusker, hierdurch auf die Römer. Ihre Cultur war der hebräischen Bildung sehr ähnlich. Das Regimen, wo wenig bürgerl. Gesetze war.

2te Periode. Die adelichen Familien zeigen sich die Regierung an; ihre Obersten waren praetores (Fürsten) später Consules genannt. Libertas d. h. die Entfernung des Rex. Porsenna, oder Porsenna. Das Volk bekömmt mehr Freyheit besonders in den Criminal Sachen, durch Valerius poplicola. Connubium hatten bis jetzt die Römer nicht, bloß nuptiae. Das Augurat hatten bloß die Patricier! Der Bund durch Solemn. s. Taylor. elements of jus civile; auch scheint er über die leges XII. Tab. 256. ab U. C. der erste Dictator. Tribuni u. tribus genannt. Caput sacrum d. h. dis inferis. Plebeische Comitien entstanden nur durch die Comitia tributa, wo kein Auspicien nöthig war. Die X. viri waren bloß Patricier, die plebeier konnten es nicht durchsetzen ihre eigenen Mitglieder in dem Collegio einzusetzen. Es wurde durch dieses

alles das näher bestimmt, was bisher bloß in usu gewesen. Die Gesetze der XII. Taf. sind bis III. Saeculum n. Christi geblieben. Quaestores parricidii d.h. aus der plebe und patriciis. Veji eine Röm. Troia, wo auch das Mythische X. oder Zeitalter. Galli Senones. Interrex bloß ein Patricier. Auch der Praetor peregrinus kommen adiles. 415. leges Publiliae ut leges in comitiis tributis perlatae omnes Quirites tenerent. 442. via Appia. 454. Sacerdotia auch den Plebeiern. Lex Hortensia wodurch auch die scita plebis allen verbinden sollten. Ptolomaeus Philadelphus wünscht ihnen zur Verbindung Pyrrhus Glück.

3te Periode

Kultur der Römer u. der ihnen unterworfenen Völkern noch klein übertragen. Seit langer Zeit treiben sie Schiffahrt und Handel [dies?] die jetzt verbessert werden. 513. erste Provincia Sizilien. 493. ab U.c. die erste (Sonnen) Wasser Uhr clepsydra. Einige Graeculi kamen nun unter Musen innato gradu. Der erste Graeculus hieß Ardgovikos, der hernach Livius Andronicus u. sein Protektor, hieß. Nach 414 der Etruskischen Spielen kamen 414. eine Art v. Komödie. Derselbe Andronikus übersetzte d. Odyssee. v. denen wir noch Bruchstücke. Auch einen Griechischen Fabius v. der Malherkunst die er trieb, pictor genannt. Gelehrte noch wenig, besonders unter den ersteren der Noth, wie in jeder Republik. Auch viele Aerzte, die bis jetzt unglücklichen Leuten in Rom selten wurden. Die Griechen bekümmern sich bis in das späteste wenig um das Römische. Via Flam. wurde angelegt. Der hannibalische Krieg. Syracus eingenommen. Antiochus geschlagen b. Magnesia. v. Meyner Ueber den Luxus der Römer 2 Bücher das I. in Wien, das II in Leipzig.

S. C. gegen die Bachanalia. Am Ende des VI. Seculum kamen aus Griechenland verschiedene Instrumente des Luxus, auch von anderen Ländern z.B. Terentius aus Africa. Gesandtschaft d. Griechen aus Athen, welche die heftige Liebe der Römer zu der Philosophie und Beredtsamkeit. Man gab ihnen aber auf Anrathen des Cato das consilium abeundi. Die griechische Literatur kommt empor in Rom.

Rechtsverfassung s. fr. 2. D. de O. J. (I. 2.) v. Pomponius. 513. Judicium C. Virale. Tribus vermehrt bis auf 35. Die Gesetze gegen den Luxus zeigen, daß der Geist noch nicht im ganzen verdorben war. lex de sumtibus. lex damit kein Senator ein größeres Schiff als zu seinen Früchten einzuführen. lex Oppia de cultu mulierum s. Livius. In Italien wurden viele Landschlösser angelegt, aber die Agricultur war vernachläßigt. lex Cincia de donis et muneribus. lex Porcia de provocatione. lex Orchia über die Anzahl der Gäste b. den Mahlzeiten. lex Annalis (villia) daher das aetas b. Cicero v. anno suo. Nach dem Tribute v. Macedonien durften Bürger keine Steuer geben. s. die Auctores rei agrariae, oder mensores v. Goesius herausgegeben. Über den Luxus s. Macrobii Saturnal. Auch die lex Calpurnia de repetundis. Über die Art dabey zu verfahren s. Cicero in Verrem. — L. v. Calpurnius Piso.

4ter Periode

Mit dem Falle v. Carthago und Corinth, gehen die Römer bloß in Wachsthum, aber nicht in Innern. Viele beschäftigen sich nun ihre Litteratur, wenige aber auf ihre Origines z.B. das Etruskische. Unruhen v. Gracchen veranlaßt, welche sich der despotie v. optimaten widersetzten. Des ersten Absichten war wirklich gut, der zweite fiel durch seine allzugroßen Schritte. Leges Corneliae, worunter die tabellaria sehr merkwürdig, weil

durch dieses noch grössern Missbräuche ein-
gerissen weil sich nun jeder so ein votum
kaufen konnte. Leges frumentariae (Cicero
de Off. II. 21.) praerogativum bezieht sich haupt-
sächlich auf die ersten votirenden centuria.
oder <u>equester</u>. (das equestris nicht femin. wie
das terester, terestris, terestre.) Unter Kai-
ser Zeiten kamen außer den gewöhnlichen
equites auch equites splendidi. Die lex de ambi-
tu bezeugt daß die Aemter sehr einträglich
waren. Der Krieg mit Jugurtha führt die
Sitten eine Hauptepoche. lata und perlata lex
ist einerley cf. Ernesti clavis Ciceron. v. der
l. Servilia. Die Priester wählen sich auch
selbst, cooptare. Zur gänzl. Niederstürzung
des Senats s. leges Saturninae v. Appu-
lejus Saturninus (I. 21. de Bello Civili Appia-
nus.) lex Caecilia damit jedes Gesetz
per trinundinum ausgestellt sey. 663. Bellum
Marsicum. (Cicero pro Archia c. 4.) De vi armatis homi-
nibus d. h. de vi et a. h. Krieg mit dem <u>Mithrada-</u>
~~tes~~ (Mitridates.). Triumvirat ist bloß ein ein-
ziger nämlich nach ~~Aug~~ J. Caesar Zeiten. lex v.
Sulla de maiestate populi. v. den Kaisern
usurpirt; der Ausdruck ist v. den Griechen
entlehnt, daher unübersetzbar. Der
Ausdruck <u>laesa</u> maiestatis ist neuern v. den
Römern entlehnt. heftige Kriege, bel-
lum Sertorianum, Cilicum, c. Spartaco. Durch
die lex Manilia bekam Pomp. imperium infi-
nitae potestatis (3. Jahre) sehr verderblich.
Zu den Praet. Edicten muß man sich zu denken
daß der Praet. v. dem Volke dazu beauf-
tragt war. — Der Kalender welcher unter
dem Julianischen bekannt ist, rührt nicht
v. Julius Caesar her, sondern v. einem griech.
Mathematik. übrigens war dieser Kalender

erst unter August vollendet. Ueber die Geschichte Caesars, Antonius etc. s. vorzüglich Cicero und dessen Interpreten.

5te Periode.

Eingang zu dieser Periode s. den Anfang v. Taciti Annal. Ueber den Namen und Vornamen Caesar s. die Interprett. zu Plin. Panegir. c. 9. Tribunus war Caesar nicht da er nicht aus einer pleb. Familie abstammte, wohl aber hatte er die tribunicia potestas. der Namen Augustus v. augurium, daher die religiöse Bedeutung.

H

Die erste Periode in der Kriegswiss. bietet fast alles bloß mythisch dar. Es scheint daß viele Stämme v. Italien zusammen gekommen sind, nicht aber aus den Etruskischen Staaten, ausgenommen einzelnen kleinen Stämmen. Alba longa giebt einen Colonie veranlaßt durch Entzweiung der Römer. Ueber die Ankunft des Aeneas war so alt, daß er selbst b. Lycophron vorkömmt. Es läßt sich keine Spur entdecken eines alten Epos, der das ursprüngliche Geschichtliche v. Rom besingen sollte wie Niebuhr will. Die erste Eintheilung aller Völkerschaft in Rom war in die Latinische, Etruskische und Sabini. ~~Aber~~ Die Niebuhr. Ansicht der Clientel hat schon früher ein Ital. Gelehrter gehabt. Das Asyl war nicht allein für die verlaufenen Sklaven, sondern jeder konnte sich da nach dem Begriff der alten Blutrache begeben.

Die Reges waren anfangs under souveraine noch despoten. Das Provocieren geschah immer an den Senatus, nicht an die plebs Liv. II. 7. cf. Seneca epist. 108.

I über Dionys. v. Halicarn. II. 9. schreibt er anders. I ?

Die Ritterschaft im eigentl. Sinn war erst
in der spätern Zeit üblich, equites
gab es aber schon in der frühesten Zeit.
Daß aber bloß zwey Theile des Volkes
gab Patr. und pleb. sagt Gellius X. 20. welches
auch Livius II. 56. sagt wenn man ihn
recht versteht. Auch waren in den Curia-
tis Comitiis nicht allein die Patricier s. Liv.
VI. 42.
Magistratus gab es in der ältesten Zeit fast
gar nicht ausgenommen die Quaestores. Die
res publica ist der res privata entgegen für
das Königreich, und der Ausdruck der Repu-
blick nach unserer Art, ist fast kein Aus-
druck. Die Magistratus fangen erst mit der
libert. an, dieselben waren immer durch die
Comit. gewählt. Concio ist bloß eine harangue,
eine Rede, wie die andern leiten. Gren-
zen. I leges. Ius publicum et civile. Plebiscita
wurden auch erst die Patres nicht anerkennen, wurden
darüber stimmen, nach der Einführung der
Tribut comitien aber entfernten sich die Patres
immer mehr davon, wollten nicht zu der
plebs gehören. S. Cta hatten sie gar nicht
die vis v. leges? Wolf verneint es. Ein
Reisender ist kein peregrinus, kein caput. 7
Nach Wolfs Meynung sollen keine leges a priori
entstehen, sondern müssen aus dem Gewohnheiten
Rechts sich entwickeln. Iurisprudens und Orator
(Advocat) waren zwey ganz verschiedene Sachen.
Res judicata (Entscheidung) eine Quelle für
die Jurisprudenz; wenn eine Sache oft und
gut entschieden, so bleibt sie eine Norm.
legis actio ist nicht philologisch, es muß heißen
lege actio, und warum man auch das lege actio
sagen möchte, müßte man auch legem
agere sagen können! Später hieß agere
lege und animadvertere hieß.

I Quellen des Jus Civile

7 wenn er also aufschlagen wurde, und kein autor aufstraucht, der kann auch kein Judex.

I v. Pretor?

Entstehung der Gerichte

Judicia besonders publica waren v. Zwecken eingesetzt. (publicus! publice dicere falsch; palam entgegengesetzt palam, so wie die publicum dem privatum entgegengesetzt ist. — —) Später ist der Unterschied verschwunden, und man hatte so wohl publ. als privata. Aber in der frühern Zeit galt nicht der s. familiae das judicium privatum? Aber vor dem Zweiten Actio (bei i. Verr.) vorangieng, war es Zweig. Reddidus publici Finanzen, deren Administration nicht gut bekannt gegeben werden kann, und periphrastisch sein usw. Visitiren sarcinas excutere gibt vectigal. Tributa eine Art v. Contributio waren nur zu gewissen Mitteln, dazu bestimmt.

Provinzen.

Ausdruck des Dinges ist darbey gebraucht, aber nicht v. den Italien. Ländern wird dies gebraucht. Hago meint es kann v. provideo. Viele wurden zu Provincien bestimmt, obgleich sie erst spät unterjocht wurden, daher auch jedes Mandat, jeder Auftrag. Regierung der Provinzen. Pro Consul nicht Quo Consul wie in II. Deutlich steht es ausdrücklich in den Handschriften pro Praetor, welches die Abschreiber durch die praepositionen sahen, überall verändert haben. Erklärung des Wortes Imperator. Seit Marius und Sylla hat sich vieles zwar verändert, das Wesen der Sache blieb jedoch; unter August waren sie in Kaiser, und Senats Provinzen getheilt, von welchen in den fiscus, und das aerarium Einnahmen flossen. — In Rom selbst konnte man am besten durch Verwaltung richtiger Posten, daher Cicero sagt er habe dem Volke seine senatorische Würde zu verdanken. Zuletzt war der ganze Senat v. 1000. Männer. s. die Memoires de l'Academie francoise auch Guttherius de off. domus Augustae. Aurelius Victor in Epitome c. 14.

De Orig. c. 17.

Eintheilung des Röm. Volkes

Die erste Eintheil. in 3. Tribus Ramnenses, Tatiens, Luceres. Den Nahmen Ramnes gebraucht Horaz. Ars Poet. daher einige glauben Ramnenses bedeuten die ersten Einwohnern, es soll vielleicht die albaner bezeichnen. Aurelius Victor de Orig. gentis Rom. c. 17. sagt in Latium sey eine Colon. Loceri genannt. Es werden wohl aber einigen Luceres eher eine Etrurische Famil. seyn.

63/ Servius Tullius hat die tribus topicas nicht genticas? gemacht. So wie man in Athen kein Bürger werden kann, ohne zu einer φυλης oder Gens zu gehören, so konnte man in Rom gar nicht Bürger zu werden ohne in einer tribus zu gehören. Die Zahl der Curien ist ein vermindert worden, das Verhältniß der Tribus zu den Curien waren die gentes zu den φυλοι. Die Leute gehörigen zu einer Curia hießen curiales φυλοτοι, später hießen so die Hofleute, la cour, curtis. Die Comitia curiata waren durch die tributa und centuriata Comit. eingeschränkt, und fast verächtlich. So hatten auch die Colonien und Municip. die Curial und Trib. Eintheilung, welches vielleicht eine latin. oder etrusk. Einrichtung, oder gar alt Italisch. Die Vte Classen (S. Cicero Acad. Quaest. II.) hießen quintae classis, quintani.

Über die Centurien herrscht eine Dunkelheit. Was von 200. Centurien waren aber in den VI. Classen, vielleicht sind einige Veränderungen vorgefallen die uns von den Geschichtschreiber nicht angegeben. Die Centurien und Trib. Comitien

sind vielleicht zusammen gestellt. s. Savigny und Schultze.

Regierungsform in Rom

s. Perizonium de Primis gentium antiquar. regib. v. Westphal herausgegeben.

Ursprünglich war der rex für den Staate ein pater familias mehr, ~~als~~ ein Regent βασιλευς, daher anfangs den König niemals den rex τυραννος nannten. Er wurde v. Volke gewählt doch unter dem geistlichen Einflusse der Optimaten. Er hatte also mehr eine Executiven als eine legislative Macht. Auch die obersten Richter waren sie vielleicht nach griechischer Art, sie müssten aber mehrere Unterrichter gehabt haben, und nur das Oberste leiteten sie selbst(?). Zur Zeit des Krieges hatten sie strenge Gewalt(?), daher wenn sie erst Krieg führten, sie bald gefährlich werden konnten wie Romulus. s. Dion Halic. und Plutarch im Romul. Ehrenzeichen des Königs, es scheinen die Röm. Könige kein sceptrum, und königl. Kleider getragen zu haben. Die trabea Plin. IX. 39. ist mehr ein späterer(?) Anzug b. außerordentl. Gelegenheit(?). Sie hatten bloß die elfenb.(?) Stuhl, den des elfenb.(?) Stuhl(?) ~~als~~ dein(?) Eisenbergschen(?) Metallen gleich die fasces und secures und fast alle Insignia Magistr. waren v. den Tuscis entlehnt. Sallust Catil. c. 51. Majestät unter den Königen die in solcher Macht standen, wie die heut. Republik Magistrat. ist nicht zu glauben, es ist aber wahr daß einige Magistrat der wenn(?) ... κελης (κ. κελλω daher celeres der magistri genannt.) Fest. v. celer derivirt. Praefect urbi zur Zeit

Abwesenheit des Königs. Quaestores, nicht aber wie die spätern, sondern irgend einer Finanzkunde. Wenn wir alles dies erwägen, so scheinen schon die Semina für die künftl. Republ. schon unter Königen gewesen zu sein, doch alles erst im ersten Werden.

Die vorzüglichsten Regierungs Personen zu der Zeit der Republ. war der Senat. Die Senatorische Würde war diejenige welche den Königl. Namen vertreten. Hatten die S.C. immer mit den Solon. Προ-βουλευμα Ähnlichkeit. Schriften über d. Senatus Hottomann. Zamoyski ein Schüler v. Sigonius. Curtius de Senatu Rom. post lib. rempubl. 1761. Für die Kaiserzeit ziemlich richtig. Auch einiges in den Memoires de l'academie françoise. Untersuchung ob ein lex sei. princeps Senatus kann in neueren Sprachen nicht übersetzt sein. Das andere ist principes civitatis, denn diese konnten auch nicht Senator. bloß irgend einer ausge-zeichneter. Die Patres et conscripti bezeichnet Livius. Wahrscheinlich kamen in die conscriptos bloß die reichen Plebeier welche als Ritter dienten. Es ist gewiß daß das conscriptus auf die eingewanderten und aufgenommenen in den Senat conscripti hinzielen. Middelton über den Röm. Senat. auch deutsch übersetzt.

Der technische Ausdruck b. der Wahl des Senats ist legere so wie b. den Priestern cooptare, b. andern Magistr. creare. Der Senat wählte sich selbst, später wurde er v. Censoren im Namen des Volks. praeterire Senatorem. Die Stelle b. Cicero pro Roscio ist welcher man

schließen könnte der Populus habe die Senatoren Stellen vergeben, ist nicht so gegründet, sondern daß es sich so mit dem judic. apud populum, denn hier ist diejenige Magistratus zu verstehen ~~d~~ welchen der populus die Stelle anvertraut d. h. dem Quästor. Über die lex Annalis s. Dodwell. Praelectiones Campdeniane (Die Censoren strichen oft einen den andern aus der Liste aus) Der Census der Senatoren 800 sestertia (mil) 20000. Thaler. Über die Versammlung des Senat. in den besten Zeiten geschah es durch Anschlagen Edicta

Rücksicht der Magistrate waren in ordin. und extra-ord. eingetheilt. Praefectus urbi war immer loco consulis Gell. XIV. 8. Alle diese Magistrat. konnten ~~den Tisch~~ Senat brauchen, sogar die Tribunen in späteren Zeiten Livius VIII. 38. Es konnten aber bloß diejenige Magistrat. brauchen welcher höher als der zweite war. Wer den Consules gemeint, welcher das Wort führte cf. Cicero de Orat. III. 1. ad Fam. X. 8. 20. XI. 6. Über die Orte wo ein S. C. gültig gemacht werden konnte s. Gell. daraus sieht man daß nur in templum d. h. in jedem geheiligten (auguratus) Orte, wenn auch unter freiem Himmel. Zuweilen wurden die zu auch unbeschränkten Stellen v. der Rede gemacht. Auch wurden durch den öfteren Gebrauch einige Örter einer einzigen Berathschlagung gewidmet z. B. der Tempel der Bellona über Kriegssachen. Nicht an allen Tagen war es erlaubt, den Senat zu brauchen, z. B. an den Comitial Tagen welche in den Fragmenten des röm. Calend. mit einem C bezeichnet sind. Lamorski's Meyn. über die Comitial Tage widerspricht Cicero ad Quint. fratr. II. 2. 13. Macrob. Saturnal. I. 6. Interprett ad J. Caesar. Bell. civ. 1. 5. In Comitien durften die Gesandten nicht vorgelassen werden wie in Athen, bloß im Senat von einem

einem Rathsdiener in den Senat gebracht gew.

Orte welchen die grösste Stärke hieß. Die Hausfreie wohlan zu zeigen sein s. Sueton. J. Caes. 81. Wenn man sich im Voraus gesprochen hatte, wurde noch ~~nicht~~ lange nicht berathschlagt, unterdessen vertreiben sich die Senatoren Zeit mit lesen z. B. der alte Cato propter insatiabil. cupid. legendi. Der Vortrag war doppelt jeder trug etwas vor worüber gesprochen sein sollte, bis endlich die relat. der Consuln vorgetragen. Oft aber wurden ~~den~~ Senatoren über eine bestimmte (finita) Sache zu berathschlagen befohlen. Einer konnte den anderen interpellieren wegen der Relatio. Die meisten wurden um ihre Sentenz gefragt, nicht nach dem Alter sondern nach den Amtsämtern die sie verwaltet haben. Oft wurde es bloß durch zwei Worte votirt, durch eine acclamatio. pulchre stare wenn einer seine Sache gut durchgesetzt, sich sehr gut gezeigt. Oft wurden aber auch weitläufige Debatten wie das in Catilina. Auch Cicero in Pisonem wo er ihn schimpft! wurde, und die Litteras ihm mit Seufzen zu lesen schien gut hält. Die votiren dauerten manchmal bis IX. Stunde, niemals aber konnte es zur künftigen Tage. daher das solit. diem eximere dicendo.

Die Formel für die Senatsschlüsse hieß dicere, sententiam dicere, censere, haec sententia mihi placet. Die Formeln s. Brissonius. Das zustimmen der anderen hieß pedibus ire in sentent. alicuius. Daraus wollte man erklären das pedarii senatores, d.h. solche die man für keine votum geben konnten, doch pedibus ire konnten, s. Gronov ad Gellium III. 18. Die Unterzeichnungen waren voraus geschrieben, nicht unterschrieben, wie b. uns. Anfang stand das Datum. Nirgends aber findet sich ein T wie Valerius Maxim. II. 2. sagt. Aber v. welcher Periode ist das zu verstehen? ich glaube v. dieser als die Tribunen noch hinter der Thüren des Senats Stube saßen.

nichts, wenn die majestas populi erlaubt, konnten ihm diese Weiber geschehen. Vorrechte der Senatoren. (über einiges s. Darx Noctes Hagand I. 5. besonders über das Exil Ovidius.) Latus clavus Purpurstreif auf der tunica (Weste) getragen. cic. Philip XIII. 13. adimere alicui latum clavum. Salanders Thes. ~~über~~ zum Gronov. Thes. ein Supplement. Halbstiefel, mit Sternen und nigra aluta (Leder) gemacht, lang ad medium crus. Der Buchstab C. ist nicht klar, den bloß der Plutarch Quest. Rom. N° 76. erwähnt ihn. Der Platz in Orchestra, zuerst den Musikern, sind in Griechenland nicht Statt. Unter den Kaisern dürften die Senatoren handeln, einer sogar handelte mit Holz.

I centenarius, der ursprüngliche Census der Römer.

Ordo. Ordo equester.

Ueber die equites s. Gravina. Gronov in Observat. Lingua Lat. Memoires de l'Acad. Vol. III. IV. XXVIII. Ordo equester soll durch die lex Sempronia (Gracchus) eingeführt worden. Zur Zeit des Cicero wurden die meisten equites genannt Pächter publicani. In dem Ordo equester I waren nicht bloß die Patricier sondern auch plebeier, die einen census derauf hatten. Zu Polyb. Zeiten waren bloß 200. Reiter in einer legion. Dionys Halic II. 13. Plin. der ältere II. 3. Festus, wegen celeres und equites waren dieselben. 631. wurden die equites durch die Gracchen zu einem Vorrechte, erhoben judicia a patriciis ad equites translata; sie machten nun in den Provinz. Gerichte des Geschworen. Gericht und Jury. Roscius gab ihnen den Platz in der Orchestra. Ein jeder eques bekam einen equus publicus; der aber nichts mit dem Ringe zu thun hatte. Es hatten einen equus publicus auch Ovid. Tristia II. 9. 30. Und doch noch war equus publicus ein Ehrenstand nicht. L. Schon sonst mein equestri loco natus,

I (Livius VI. 26. sagt es anders)

Sie aber waren keine gebohrnen equites, denn dieß waren bloß die Senator. Kinder. legere equitem. Zur Erlang der Ritterschaft gehörten die Ingenuität, census, aetas militaris, gute Sitten, oikonomie.
Es waren oft Equites zu Senatoren gewählt, die es doch nicht sein konnten, wurden von den Senatoren nicht angenommen. Sie wurden aber doch zum Unterschiede von den andern equit. illustres genannt. honestissimus illustriss. Der Senat wird immer ampliss. In den Municipiis waren auch equites die aber in der Stadt Rom nicht galten. Die lex Roscia war schon ziemlich älter als man glaubt, vellejus sagt, sie sei bloß restituirt worden s. Ruhnkenius ad vellejum. Transvectio feierliche Prozession v. den Rittern I Mai wobei die recensio oder probatio vor der Censor pro tribunali sass. s. Spanheim de usu numism. II. 10. trabea [illegible] nicht so breit als toga, scharlachroth am Rande mit Purpur. Ueber die Comitial, und Tribus Versammlung. I. Curial   I am XV. Julius.
recipere nomen. [illegible] rationem alicujus habere, [illegible] zu gebrauchen! nicht respectum habere. üblicher in einigen Fällen, merces als [illegible], munera aller [illegible]. [illegible] des πρoβoυλευμα konnte nichts vorgetragen werden, denn dann patres abstrepebant. Masson. de Jure Roscii apud Rom. Leipzig. Liv. XL. 59. Hauptunterschied der 3. Comit. Gruquius lib. 3. c. 3. Auf diesen I Comitien wurden hauptsächlich das was auf den Königszug Bezug hatte, verhandelt. Auch alles was sich die sacra gieng Gell. XV. 27. Centuriat wichtig für was den Staat angieng, in den Comitial Versammlung de capite civis konnte bloß in comitiatu maximo, geschehen. Kalendae v. den Zeugen des I. Monaths, damit das Volk wüßte, wann   I Curial

der rechten wird. Ursprünglich waren wohl alle Comitia curiata gemeint d. h. durch den praeco zu-sammen berufen. In der Folge wählten die cu-riata comitia nur gewisse Stellen bloß, besonders ward die Sacerdotia curiat. In späteren Zeiten, unter Kaisern, giengen sie mit allen andern Comit. verloren.

A. den Rechten der Römer

Die libertas war doppelt, der rechten Bürger, und der peregrinen. Jus tributor et vectigal. die R. Bürger zahlten weniger als die peregr.

Conradi in Opusculis, de Jure Quirit.
Kunath Observat. Miscellanea N. 24.

Eintheilung der cives in 3. Classen. Die Rechte jeder Classe v. diesen Bürgern. Über das Jus Ital. Über die Colonien. Jus provinciarum. Über die Provinzen ist ein Brief des Cicero ad Quinten fratr. und die Reden de provinc. consular. Außer den b. Spaniern in den beiden Gallien provinco? provincia konnte hier ein Statthalter sein. 620. wurde durch die lex Sempronia fest-gesetzt, daß den Consulen ehe sie in die Prov. geschickt wurden, und ehe sie zu Consulen ge-wählt wurden, dieselben ihnen zum voraus bestimmt wurden. In den Provinzen sprach man mit den Provinzialen die nationale Spra-che, das Recht sprach man immer latein, daher die Historiker sagen die Leute fühlten selbst Vergnügen, daß das Latein b. ihnen einge-führt wurde! Magistratus (Schoffes Hebr. Karth. suffes.) maiores und minores, die maiores sind höher durch die Fähigkeit auspicien zu be-obachten; die höheren hatten immer das Vorrecht, der höhern schlug durch mit seinen Auspicien die Stimm. des jüngeren. Das jus prehendendi cives und in vincula ducendi galt nur bis an die l. porcia. f. Cicero de Legg. III. 3. Verr. V. 67. Das Imperium hatten die magistrat. maiores nicht, denn imperium ist bloß milit., die potestas aber haben die Magistr-

Curatio ist dasselbe was wir jetzt inspectionen nennen. Der vorzügl. Vorzug der magistr. maior. hatten honores. Die höheren Magistr. hatten auch in ihrer Umgebung viele Untergeordnete, accensi, apparitor. Jus edicendi. animadvertendi.

Die höheren Magistrat. zeichneten sich aus in die curules und ohne der sella. Gell. III. 18. VI. 4. ~~[illegible]~~ wer einen curulischen Amter verwaltet bekam das jus imaginum s. Visconti Iconografie.

Man gelangte zu diesen Ehrenstellen durch die petitio honor. b. Volke. Die Magistrat. bekamen [illegible] die honor. salutandi welchen die Clienten sportulas übergaben, correlat v. der recta coena. Auf die largitiones gaben selbst die competitoren acht. Hingegen aber durften man geben, welche die interpretes dem Volke herum gehende [illegible], und auf die Leute (sequestres) b. welchen das Geld niedergelegt, verzinst. Später [illegible] Leute hervorgebracht welche die Summen austheilen mußten, divisores. Später wurden aber solche durch die leges de ambitu verboten. de Petitione consulatus mit dem Commentar v. Patermus. renunciare magistratum einen zu einer Ehrenstelle ernennen. Niemand konnte mehreren Ehrenstellen verwalten, auch mußten Intervalla vorkommen, Ausnahmen in der späteren Zeit. Ueber die verschiedene Zeit [illegible] der Antretung der Magistrat s. Bredows Abhandlungen. Cicero in Pisonem. Dem Magistrat konnte kein dies dicta [illegible] s. Sueton Jul. Caes. 23. praetexta v. den Magistraten und Kindern Kleider. Die ordentl. Magistrat waren

1. Consul. ehedem praetor genannt. [illegible] Die lictoren giengen hintereinander, so wie auch die Schreiber in der Quadrigis [illegible] [illegible]. Die

fasces waren nach Plinius Dierdenholz. Consu-
les suffecti, u. suffici ausschieben. Zur Zeit der
Kaiser geschah es ganz oft s. Bachius Dissert.
hypatica in seinen Operib. Es gab auch s.g.
genannte Charakter Consulen, Consules Codicilla-
res, consulum ornamenta. Capitol. in Marc Aurel.
c. 10. 11. De Offic. consul. 1293. nach der Stift. v. Rom
waren noch die Consul. Nahmen im Gebrauch. Die
besten Aufschluss über die Consul. Nahmen s.
Fasti, verschiedener Nahmen u. Pithius in
Annal. Romani 1615 angefangen zu arbei-
ten, wo noch bis jezt nichts [illegible] geschah.
Almeloveen Amstel. 1705. machte die besten
Zusätze dazu. Relandi fasti Consulares (auch
vortrefflich) Utrecht 1715. Es fehlt aber noch sehr
viel b. Almeloveen und Reland, vornehmlich in den
Nahmen ist gefehlt.

Pretor ein ungeschickter Nahme für den Justiz director,
der judex warum wäre ein passender Nahme aber
sonst wäre 387. U.C. war die erste pretur ein-
geführt. Liv. VI. 42. VII. 1. Gravina (de ortu et
progressu jur. civ.) I. 35. derjenige der nun den
pretor urbanus wurde, peregr. Später kamen
pretor als die Provinzen Sicilien, Sardinien, Hispania
ulterior, citerior. Liv. 32. 27. Questiones perpe-
tuae, wenn man sich Vergehungen im Staate er-
laubte. perpetuus, continuus. u. Sullas besonders
in Ordnung gebracht. Unter den Kaisern 18. Pre-
toren die aber keinen mit der Justiz zu thun.
über die Edicta perpetua s. Schrader. (Pandekt [illegible]
gener.) Cicero de Legg. III. 3. sagt ein Prätor wäre so
einer, qui judicet, judicarique jubeat. Otto in dem Comment.
der gratit. de J. N. G. et civ. Die Pretor. hatten zwischen sich zu
verwalten, er hatte 6. Lict. und außer der Toga etc.
hatten sie in der Zeit der Kaiser gladium

Ædiles annonae. ad annonam (hor.) Lesser IV. Abtheilung. 260.
ab. U.C. eingef. 383 Patr. Cons. die ædiles die curules, und aber
beschäftigten sich hauptsächlich mit der Polizey, besonders mit
auf die Gesundheit sich bezog. Gell. XIII. sagt, sie hatten
keine Lictoren. sie hatten auch das jus prodendi imagines.

I. c. 10. Conradi Παρεργ. de Pretore peregrino.

Tribuni heißen ein Bezirks Vorsteher (tribus) später auch auf Militair Commandanten bezogen, später einen allgem. Bedeutung, besonders dann üblich geworden, als man einen Vorsteher zur Beschützung des Volks. Perizonius Animadversiones historicae. Gegen die Beleidiger so eines Tribuns waren die leges sacratae festgesetzt. 306. ab U.C. wurde ihre Zahl beträchtlich. In der späteren Zeit wurden sie erst Beschlußfähig, die Beschlüsse ihrer Räthe zu verhindern, durch ein veto, oder se non passuros. 672. ab U.C. hieß Sylla die Rechte, hob aber die Gewalt auf. Sie sollten keinen andern Magistratume verwalten, kein Jus intercedendi, Epitome Livii, Florus, Caesar. 697. wurde bald durch eine lex v. Cotta dieß wieder gehoben, aber aber durch die 683. Pompeijische lex. Die tribuni pleb. traten ihre Stellen im december. Unter den Kaisern war der Namen beibehalten.

Censores. Anfangs war den Consules die Macht zu erleichtern (Liv. IV. 8.) später einen wichtigen Magistratur. de Probabilitate vide v. Schmelzer 1817. Der Censor sorgt für Gebäude, auch für die Ausbesserung der sarta tecta (sartus integer) Perizonius, Burmann de vectigal. p. Rom. Ueber die Art wie Census eingerichtet, wissen wir nicht hinlänglich. Die erste Einführung unter Servius Tullius, unter Augustus nach der Schlacht b. Actium waren 4½ mil. nach der Ertheilung der Civität an Italien. Die Censoren waren zugleich locatores für die öffentlich. via, basilicae, vectigalia. lex Censoria war eine Satzung die der Censor gemacht, um Redemptores zu binden. Aber dieß gaben sie Edikte, so z.B. gegen die Rhetores Gell. XV. 11. Beim Abgange des Censor hatte derselbe zur Rechenschaft gezogen werden. Wenn sie der Senat oder Consules zu was zwingen wollten, wandten sie das Volk in plurale. Liv. 24. 43. Die Censur der mores waren später die Kaiser, sogar die lüderlichsten Suet. Claud 16. Symmachus IV. 9.

8.
erhöhet nach denen
Quaestores, conquirendae pecuniae caussa welches in den Schatz des Populus einflossen. Es ist auch der quaesitor, nachstehenden. Zu erst zwey erwählt, 383. Darauf noch zwey, aber mehr Gouverneurs v. den einen Stücken v. Italien, welche ebenfalls Provinciae (Ostiensis, Calena, Calabria, Umbria) genannt wurden, Epitome Liv. 15. Unter dem Dictator Sylla waren derselben 20, unter Cesar, 40. Außer den Provinciales Quaest. waren auch militares. Weil die Quaestoren über das aerarium (obersten Orden) Aufsicht hatten, daher sie auch die signa militaria aufbehielten. Sie mußten die Beköstigung (lautia) der fremden Gesandten besorgen, welche sie in Entreprisen gaben (locabant). Dazu mußten sie aber (S.C.) Authorisation haben. Weit später waren die Quaestores in den Provinzen wo sie nur untergeordnete Collegen waren. Die Quaestores provinciae waren sehr in der Statistik ihrer provinz unterrichtet, Plutarch Cato Uticens. Viri Monetales, (in Rom gab man in Rücksicht die Stadts Münzen, daher so viele Mannigfaltigkeit in der Bildnisse auf den Münzen) standen unter ihrer Aufsicht. Sie brauchten auch das Volk, zu irgend einer Unternehmung. Es war auch einer proquaestor, nicht quaestore! Unter den Principes bloß eine Art v. Secretaire Candidat des Princeps, daher der quaestor palatii. Sie hatten consul. ornamenta. s. Tacit. Annal VI. 33. XI. 38.

interrex proditur a Senatu, non creatur, nicht während einer pestis λοιμως, nicht die jetzigen medizinischen pestis. in Abwesenheit Liv. V. 17. III. 17. XXII. 3. Dionys Halic. IX. 67. 199. Res ad interregnum venit, ut comitia magistratuum haberentur. Zu Ciceros Zeiten über 30. s. Interpretes Ciceron. ad Fam. VII. 11. s. Cicero pro Domo 14. Vorzüglich im Kaiser Tacitus c. 7. erwähnt noch einmal Interrex.

X.viri legibus scribendis. (iterum zum zweitenmahl. das iterum einmals doppelt.)

Tribuni militum Consulari potest. Als die plebeier zuerst darauf drangen Consulat zu erhalten. Liv. IV. 7.

Praefectura urbi Tacit. Annal. VI. 2. 6. den feinen Lateinern, wo es keinen Stadthalter in Rom besetzt gab.

s. Drackenborch de praefectis urbi, geht auf die Republik. In gewöhnlichen bestimmten Fällen war v. Augustus vice sacra die Jurisdiction dem Praefectus urbi. Die II. und die Codex. giebt hier weit Auskunft.

Praefectus praetorio. praetorium das tabernaculum imperatoris, weil der Fürst später der erste praetor im Röm. Reiche ausmachte.

Quaestor palatii Kaiserlichen (vota Befehle) hatte er Schuldigkeit zu bringen in den Senat.

Als sich der despotischen besonders unter Constantins M. hinfort alle Aemter officia domus Augustae, da sie andern munera hießen. s. Biographie des Constantin v. Manso, über die officia domus Augustae s. Hadrianus, und Campianus. V. Constantin dem Großen waren die Aemter immer mehr die Hauptsitz Hofschranzen. Jetzt entstanden die Titel nobilissimus etc. illustr. spectab. clarissi. perfect. egregii.

Ministri der magistratuum

Die ansehnlichsten waren die scribae welche die Officia (bureaux) hielten. Sie wurden zu verschiedenen Sachen, Aufsicht, periculum gebraucht. Sie werden noch Cicero in Verrem pro? in decuria eingeschrieben. Sie waren nicht so bedeutend, als die griech. γραμματεις. ansehnlich. Cicero pro Cluent. 45. Nepos Eumenes pr. Gell. VI. 9. s. Eschenbach Dissert. de scribis.

† Art. v. Lindau

lictores waren Röm. Bürger, aber aus dem gemeinsten Volke. Sie mußten den Magistraten Ehrfurcht zu verschaffen suchen. Lipsius in den Electis I. 23. Von dem lictor geschah erst die admonitio ~~et~~ dann die summotio; anfangs date viam consuli, später date viam domino meo. sie regierten lege s. Brisson. de Formulis.

Praecones in vielen Sachen, b. Versteigerungen, Leichen, wo sie favete linguis schreien, sie verzierten besonders [illegible] andere Reden schreien. Auch im [illegible] sie [illegible] verlesen der [illegible] Könige etc. Sie waren auch in decurien

abgetheilt.
Derselben Art sind die Viatores. Sie galten minder als die lictoren, daher sie auch b. den Magistrat. dienen konnten welche keine fasces und secures hatten
Statores, im Cicero andere lictoren welche zu den Wohnungen hatten?
Accensi so viel als Attributus; b. den Consuln waren sie diejenigen welche im Consulat monatlich ihnen dienten.
Alle diese Magistrats Diener hießen apparitores. Ac. [illegible] s. die Interpp. zum Eumenes Nepotis 13. Die Scriba und lictor hießen ein Apparitores.
Carnifex wohnte in Suburra, und wurde v. den C. viri capitales gebraucht, und gerne b. den gemeinen Leuten.

Res judiciaria

Brisson. Antiquit. Selectae
Trekell.
le Brette v. den Civil Jud. in Thes. v. Salander. II. Theil
v. Sicama in den C. viral judicia apud Romanos.

~~Der~~ heißt im latt. durch, ~~so~~ in 6 [illegible], etc. persarbere, perferre. etc.
Unter 25. Jahren konnte zur Zeit der Republik niemand Richter werden. Der Pretor hatte die Liste v. allen Richter, aus welcher er die Richter wählte. So ein Judex konnte v. der Parthey verworfen worden ~~zu~~ sein, suspiciones reiciebatur. Die übrig gebliebenen waren im engeren Sinn electi
reus mehr in publ. rebus nicht in bürgerl. so auch accusare, in Privatsachen petere. unde petitor (st. a quo). Die höheren Magistrat. hatten mehrere in consilium adhibitos, gewöhnl. Juris prud. assidentes, assessores. In den Provinzen geschah dasselbe wenn auch ex lege provinciae Verr. II. 13. praeses mandavat jurisdictionem comitibus.

Prozeß

Der älteren Prozeß v. XII. Taf. bis an den Prator.

Recht. Von der bis an die Gerichts. Klassiker. Zu-
letzt das Justin. sich auf den XII. Taf. und Jus prae-
torium gründend.

Causa in ius, nicht judic. Sentzen.
Im Jus praet. war der Beklagte durch einen Anschlag
an seiner Thüren zitirt, und zwar zu zweiten
mahlen wo denn der Kläger in bona mittirt
wird, und worauf dieselben addizirt.
Kam er, so wurde inquirirt (interrogatio) vorgenommen,
wo die Beklagten sich selbst inquirirten. —
Z. Erläutern können die Vades praedes praes
nicht prae-fam.

Vindex de vindice et vade v. Meister.
Sponsor, spondere, satisdare.

Sacramentum, gab der Kläger contendebat sacramen-
to, zur Unterpfand, daß er den Angeklagten
nicht calumniari will. Die Sponsio sollte her-
nach W. verdrängt werden. An die Stelle der Spon-
sio kam die satisdatio per praedes et fidejussores.
Unter den Kaisern cautiones und repromissiones.
Patronos nahm man an, wenn man nicht selbst spre-
chen konnte. — — desertio judicii, dilmodicium.
diem diffindere (Horat. Satyr.) heißt wenn der
Gerichtstag abgebrochen wird.
cognoscit causam praetor, orator patronus dicit, reus
causam docet s. Cicero de orat. III. 34. Judices dant
aquam, die Leute accipiunt aquam. Wenn viel ist,
heißt herit aquas. Draulius de Clepsydis

III. 79. Cic. Verr. Nepos Epaminond. 8. periculum facere
Conzept zu einem Urtheil.
Vom praetor peregr. konnte man an den Urban appelli-
liren und umgekehrt?
Ubi pares sententiae reus absolvitur. (calcul. Minervae)
Examinis sententia Interprett zu Phaedr. 1.10.
Ueber die Executio Gell. I. 20.
Criminal Prozeß Judicia publ.
Cicero Caecina 3.
II.
Gehen Hauptstücke nicht die welche einen Rath bekamen
... und beeinträchtigt wurden? Die II. geben

II. ii
7/III. 19. V. 4. Plin. Epist. Interprett darüber

einer besondern Erklärung.
Es wurde bloss ein Magistratus als Ankläger eingestellt. In Criminalfällen wurde es jeder.
Die Quaest. repetundar. zu erst v. Calpurnius eingeführt. Durch Sylla und Caesaren vermehrt, weil sie später auf alle Angelegenheit wurden. quaestiones perpetuae. Das Volk behielt sich aber die Untersuchung laesae maiestat. und perduellionis.
Crimina publ. sind alle welche den Bürger als Bürger angehen, besonders was die Verletzung seiner persönlichen Rechte anbelangt. Inst. III.
Die Quaest. perpetuae sind besonders durch die leges Cornelias und Julias bestimmt. Der Praetor leitete sie ein, übergab als dieselbe einen judex (quaestionis). Diesen allen wurde man entzogen durch Exilium, ein Verses.

1. Die lex Apuleja erwähnt ... Cicero de Orat. II. Bachii Opuscula p. 27. — maiestas wird nicht laedirt, sondern nicht bloss, wie man sagen imminuitur.
2. Seit Tiber. legte man dem princeps noch ein Namen, welches mit der Anklagepunkt der alten, wo die Menschen den Göttern nicht geradezu entgegen..., übereinkommt. Daher man annahm, dass schon durch Minen ... man den princeps beleidigen; daher die delat. Tacit. annal. I. 72. Brenckman de Lakis delator. Thes. Meermanni III.
3. de Sicariis, Gewaltthätiger, Meuchelmörder.
4. quaestio de vi, lex Lutatia, wegen Angriff des Lebens. Cicero pro Milone. durch die Plotia und Julia eingeschärft.
5. quaestio ambitus 687. durch l. Acilia Calpurnia eingeführt, durch die lex Tullia v. Cicero eingeschärft.
6. quaestio de falso. Verfälschung der Instrumente, Münzen etc.
7. lex de peculatu Unterschlag der Staatsgelder pecuniis residuis unbelegbaren Gelder Selchov Antiquit. Juris p. 177.

b. bei quaest. perpet. konnte unusquisque e populo als Kläger auftretten. Geschah dieß nicht so mußten ex officio durch S.C. benannte Magistr. inquiriren. accusare, anklagen in einer causa publ. nicht privat.
b. der delatio nominis konnte der praetor das nomen non recipere. Wenn das nicht geschah so inscribebatur nomen (protokollirt). Der Hauptsachwalter kam mit andern welche subscribirten, so auch im Klagen.
Der Anklage ging ein Vorurtheil divinatio.
Aus dem Vermögen des Rei wurden die Accusatoren zuweilen zum Theil entschädigt.
Das vestem cum sordida mutare dauerte sehr spät bis Christ.

Polizey Recht.

Für das Polizeywesen ist kein zuverlässiger Ausdruck. Das Griechische πολιτεια ist umfassend besonders nach unserem jetzigen Begriffe der Polizey, das umschreibende disciplina publica, oder rei publicae cura ist passender. Dieß kann man eintheilen in IV. Theile
I. Sicherheit im Staate
II. Ruhe
III. Bequemlichkeiten
IV. Verschönerungen
Was das I. betrifft war auch im alten Rom dafür gesorgt, daß nichts gegen das Leben eines andern geschehe. Waffen trugen die Altrömer nicht, ausgenommen im Kriege. Das herumlaufen fremder Thiere war verbothen; Wagen daß sie nicht zu rasch gehen wegen der großen und hohen Häuser die erbaut. Die Beleuchtung der Nächte war in Rom nicht bekannt. In christlichen Zeitalter war dieß zu Antiochia bekannt. s. Beckmann Gesch. der Erf. p. 70. 1. Theil und 520. IV. Theil. Wegen der nächtl. Beleuchtung Rom wollte man schließen aus c. 19. VIII. 12. C.

Auch gegen die Quacksalbereyen, mit welchen
sich bloß die Servi und Graeculi abgaben. (Ähnlich
unter den englischen Gelehrten). D. niemand
hastig war gar nicht zutheuer als, zöllnar
sugglizirt.

Mundvorrath Getraidevorrath war auch eine
Sorge der Republik, da auch und noch
ganz Italien eine elegante Wüstenei
war. ~~D~~ Man bestellte den Acker durch
geschlossene Sklaven, unter August scheint der
Ackerbau sehr heruntergekommen daher
Virgils Landgedicht. — Um die res frumen-
taria zu führen waren classes frumenta-
riae welche aus verschiedenen Gegenden, auch
v. Ponten Getraide holten, und in magazi-
ne horrea (für alle Bürger auch Bücher)
aufgeschüttet. Die Polizey bestimmte die
Preise der annona.

Gegen die Schelten und üble Nachrede waren
auch mehrere Bestimmungen, da auch die infa-
mie zu klagen so schwer war. Daher die
vielen Pasquille libelli.
Z. den Brünnen suchte man ein nicht auf die
furta tecta (Cicero de Legib. III. 3.) auszubessern,
um großen Schaden vorzubeugen. Die Praetores, Aedi-
les und sogar Consules waren da zu verpflich-
tet; doch alles bekam später der praefectus urbi.

Die III. viri Nocturni und Cohorten v. Vigiles kamen
unter den Kaisern Dio Cass. 65. 7.
Auch sahen die ädiles darauf daß gesundes Schlachtvieh
(ne morosa jumenta venderentur) verkauft werden.
Z. der Rechnung der Cives wurden nur außer
dem Pater fam. d. Burschen Dion. Halic. IV. 15.
Wegen der Aussetzung der Kinder scheint's
nicht Wolf richtig.
Pauper πενης und egenus πτωχος gar verschieden, daher
pauper in ore suo. Armenanstalten gab es nicht
in Athen scheint es anders.
Celibatus. Der Dichter Ennius sagt celibes, caelites!
Schutzes Ursache aber eine Strafe [illegible]

Zeshus [illegible] uxorium. Im VI. 526.? * Seculo findet man nun lex Scatinia welche nefandam venerem ... [illegible]

Ueber die leges Sumptuariae s. Macrobius.

532. lex de fullonibus wo die [illegible] auf der [illegible] [illegible] hauptsächlich der zu brauchen. [illegible] [illegible] Bürger ging ohne Toga [illegible].

[illegible] Unreinlichkeiten sahen die Römer am meisten auf den guten Zustand der Wege (das latus tegere alicui [illegible] bedeutet bei den Römern was unser zur rechten Hand einem gehen lassen.) Unter den Kaisern gab es Lutores viarum, curatores pontium. Die Wege hat Bergier (Graev. Thes.) sehr gut beschrieben; in diesen Stücken waren die Römer lautores als die Griechen.

Latrinae publicae Suet. Tib. 58. Crypto [illegible] waren in Rom in Menge, so auch amphorae für urinae, welche [illegible] besonders fullones gebrauchten.

Thermae, einige [illegible] groß in mehreren Provinciarum [illegible] Ammianus [illegible]. Heubach de Politia Romanor. Gott. 1799.

Finanzwesen.

Ungegründet, da wir keine gegründete Nachricht hier haben s. Burmann de vectigal popul. Rom. Leyden. ohne Kenntniß der Sache der [illegible] de la finance Romaine Paris 1740. bezieht sich auf die Zeit der Kaiser. Bouchaud de l'Impost et de vingtieme, Paris 1761. [illegible] ziemlich gut.

Der Ausdruck im [illegible] vectigal. auch redditus, fructus publici, welche Ausdrücke auch so umfassend als das französ. finance. Z. [illegible] [illegible] Vectigal [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] eingehoben wird, [illegible] wird es verwendet.

Bei den Auflagen war kein fester Punkt, wie sie zu [illegible], [illegible] Abgaben waren bloß zu [illegible] Ziel. [illegible] sobald [illegible] auch die Abgaben [illegible]. Die Provinzen waren [illegible] Milit. [illegible] [illegible]. Viel Geld ging nach Rom nach Indien und dem Osten. Das Monumentum Ancyranum Roma und das breviar Augusti [illegible] s. Wolf Suet. Aug. Apians Buch über die Revenuen ist verloren.

* Liv. 39. 13 IX. 34. Tacit. Annal. Christ de lege Scatinia.

Das erste Steuer tributum ist gewiß [illegible] tibus vom K. Servius Tull. eingeführt. Liv. I. Unter Tarquiniern scheint es abgekommen zu seyn bis den Valer. publicola [illegible] bestimmt zu welchen aedes Saturni (Plutarch in Poplicola) genommen wurden. Nach Dionys v. Halicarnass sollten sie bloß zu Kriegszeiten gegeben, es scheint aber ein Ueberschuß der Kriegen für die Armen [illegible]. Liv. IV. 9. IV. 54. [illegible] Stellen [illegible] Regulatio der Steuern [illegible]. Liv. IX. 43. Plin. Hist. N. XXXIV. 11. So ging es bis auf den Macedonischen Krieg wo nun reiche Massen [illegible] nach Rom geschafft. So [illegible] Paulus [illegible] Plutarch [illegible] 15,000,000 Thaler. Cicero de Off. II. 21. Plin. Hist. XXXIII. 17. [illegible] die Steuern dem Volke, nur [illegible] [illegible] tributum temerarium Zeshus tributum Liv. 26. 36. und 29. 16 [illegible] wurde.

Ein zweites tributum [illegible] Völkern, bald Socii, bald [illegible] welche stipendia gaben. populi stipendiarii

Außer dem Gelde mußten auch oft Mund- und Kleider-vorräthe geliefert werden.

Das wichtigste aller Abgaben sind die vectigalia. Es gab verschiedene Gattungen derselben(?), III. sind die vorzüglichsten

1. Agri publici, zum Unterschiede v. den immunes. Es wurden der Colonien geschickt, oder dieselben verpachteten(?), entweder an Römer vorzüglich Ritter, oder Provinzialen die eine gewisse Caution stellen konnten. — Merkwürdig(?) ... v. den Urbaren Äcker Decuma, ein Generalpachter(?) für alle kleinern oder grössern Abgaben. Selbst einige Colonien mußten manchmal so ein vectigal geben

2. Scriptura. Scriptura, von Viehweiden(?) oder ein zufällig entstandenen Wegen(?) v. der ingrossirung des Viehs in die Tabelle Varro de R. R. II. 1. inscripta pecudes. Später scheint besonders unter den Kaisern diese Abgabe aufgekommen zu sein die Kaiser unterhielten auf denselben eigene pecora dominica, und greges dominica. II.

3. portorium. die erste Erwähnung Liv. II. 9. Später sehr bedeutend, besonders die Zollverpachtungen nach Sicilien Pontus Aegypt. Es war oft vicesima oder 5 proc. oft quadragesima, auch decima. Nicht bloß in Häfen, sondern auch in viis et itineribus und b. Flüssen. Durch die lex Caecilia wurde in Ital. das Zollwesen abgeschafft. In Provinz aber, besonders unter den Kaisern sehr drückend. Res usuales und instrumenta itineris waren zollenfrey. ~~Z~~ Damit aber keine Unterschleifungen geschehen wurden die sarcina excutirt, und man sollte profitiren(?) was man führte. Das portorium circumvectionis war meistens erhoben(?) oder er[illegible] ob in der andern provinz [illegible].

portitores resignant. Contrabanden merces commissa. Es waren auch milites stationarii, welche den Mauthbedienten zu Hülfe kommen mußten.

Regalien

Alles was unter der Erde liegt metalla, schon zur Zeit des macedon. Kriegs Liv. 45.18. s. Burmann de vectigal. c. 6.

Außerdem d. Erbschaften vorzüglich unter August die vicesima hereditatium 55.25. Dio Cass. auch 56.28. ibid. ferner ein jus civitatis. Auch gab es eine centesima v. den rebus in forum deductis, und sub corona venditis Tacit I. 78. Ann. Dio 58.16.

Auch wenn einer den Sclaven freyließ mußte die vicesima des Preises um den er gekauft war, gegeben. Unter den August eine 25. mancip. vendit. Auch andere Abgaben v. den Cloaken, wenn sie unter andere Häuser gingen etc. Auch andere s. Burmann c. 12. Solche vectigal. waren nicht verpachtet, sondern den Einnehmern abgegeben. Die jura fisci begriffen auch viele Auflagen. Auch das aurum coronarium, Kronen Gold welches anfangs blos freywillig, unter den principibus aber eine gewöhnl. Abgabe.

Kopfsteuer nicht nur b. den census in Rom sondern auch in den Provinzen s. Interpret ad Eumenii Panegyr. c. 10.

Die größeren vectigal waren alle durch Societates verpachtet. An ihrer Spitze standen die mancipes welche mit den Sociis in Rom wohnten, und sich einen Director magister und der sich wieder einen promagister wählte. Unter diesen standen eine Menge Comiss. opera [illegible].

Gewöhnlich gingen die Pachtungen auf 5. Jahre, das Geld wurde voraus bezahlt [illegible] praesenta.

tatur (nicht pronumerab.) aber im Zusammen hauptsächlich auf dem Kalender. Die Pontifices waren in der Zeitberechnung derselben behülflich.

Zu den praedia gehören bloß die praedia in Italien, denn diese konnten allein zur Hypothek gegeben werden. Was die praediatores (s. Bach in opusculis und Hugo Rechtsgesch.) sind ist nicht bekannt. Es gaben sich damit ab bloß die v. ihren Renten lebenden Leute. Verr. III. 36. und Briefe ad Atticum. Magistratus konnten sich damit nicht abgeben. Ein Beschlag v. den Censores geschah hauptsächlich (Liv. IV. 8) nach der Eroberung einer Provinz. Es wurde in der lex Censoria alles bestimmt was zu der Verwaltung der [illegible] Sachen geschehen soll. Cicero de lege Agr. I. 3. II. 21. Der Magistrat bestimmte selbst die Summe, und es wurden wie in Holland herunter geboten. In Absicht der decumae sind die Verhandlungen der Art, daß sich die publicani verbinden den Acker zu bebauen, sie hießen dann aratores. Sicilien war besonders damit angefüllt. Sie zahlten bald den 5ten 8ten etc. Theil der gewonnenen Früchte. Von den oliven gewöhnlich den 10ten Theil. Es wurde in natura gegeben und in den horreis zu Rom aufgeschüttet. Aufsicht über diese hatten die Quaestores in der Provinz. (Verr. 3.) Wenn die überschickten Naturalabgab nicht hinreichten nova imperabantur. Auch der praetor bekam in der Provinz ein Theil davon, in cellam. — Unter den principes waren die Getreidespenden sehr groß besonders allgemein seit Augustus. Suet. Aug. 49. Später kam nun [illegible]canon für Getreide, Öl, Wein, weil ganz Italien ein Garten wurde.

Die scriptura bedeutete das Weidegeld. es waren Striche Landes, die man zum Ackerbau nicht

gebrauchen konnten. Sie hiessen agri scriptura-rii.

Außerdem gab es salifodinae, cretifodinae etc. alles Regalien.

Das bezahlt wurde (Macrob III. 8.) wurde in der aedes Saturni aufbewahrt, unter den Aufsehern und Quaestoren; diese waren aber in einer Abtheilung der aedis Capitolini Jovis Liv. 43. 16. tabularium genannt. Julius Caesar machte zuerst aediles um darüber zu wachen, unter Augustus kam es auf die viros pretorios.

Neben dem aerarium kam der fiscus principis auf der Eintheilung der Steuern. fiscus, fiscella Korb. sportula Körbchen. Mit dem fiscus war auch das aerarium zur Unterhaltung des Militairs bestimmt. Zu Constantin's Zeiten alles ein Kasten, ein fiscus principis.

Verwendung der revenuen

1. Aufs Bauen und Restit. der baufälligen
2. Sachen. Nachdem der Soldatensold aufkam gings viel auf das Militair, so wohl zu Lande als zur See.
3. Auf das ornare provincias
4. Ad ludos publicos und spectacula. Bey großen Kosten war es eine bestimmte Summe.
5. Es kamen dazu die largitiones frumentariae, zur Zeit der Republik alle 5 und 10 Jahren unter Kaisern öfter. Hiermit hiengen zusammen congiaria Liv. XXV. 2. bestimmten Geschenke ab die principes. Die stifteten auch die verderbliche Sitte den Soldaten b. ihrem Antritte ein donativum zu geben. Seit dem Constantin erst wurden die Ämter besoldet, besonders die Hofchargen.

Der diplomatische Artikel war b. den Römern nicht so bedeutend als b. uns

Anhang v. Handel, Münz, Gewichten

Corniofilus in miscellaneis
Anonymus l'histoire du commerce des anciens

Ursprünglich aller Zeit s. Handels. Eigentüm-lich b. den Römern mehr passiv. der meiste Handel mit Etruskern. bald kamen die Römer an die Küste v. Italien. Polyb. III. 24. Sizilien fing der Hauptmarktplatz v. den Karthagern eingerichtet. Der Haupt-zweig Handel mit Getreide, so wie auch nach Spanien etc. Andern Gegenstände des Handels in Asien auf dem Lande so wohl als auf den Inseln. In Aquileia trieb Alexander mit Alexandrien. classes Alexandrinae mit denen man Kostbarkeiten nach Rom zog. Mittelbar handelten man mit Indien wo die Benennung der Waaren v. den indischen Völkern durch diesen hin gestiegen[?]. Unter den Kaisern besonders das palmir. Syrien, wohin unzählige Caravanen (so wie b. uns eingerichtet) kamen. Mercatores und nautae war dasselbe. Die Flotte v. 120. Schiffe waren nach Strabo XVI. p 1121. so eingerichtet daß diese v. portus Ægyptus in 14. Tagen nach Italien kamen. Vergl. Polyb. in Polyhist. Horat. Od. I. 3. Auch Plin. VI. 23. handelten auch mit den Troglodytten schon. Unter Claudius war die Insel Ceylon entdeckt, man handelte auch mit ihnen, und so gar mit Malabar. Die indischen Waaren besonders waren sehr theuer, alles im Gold bezahlt. Endlich handelten man nach den baltischen Meeren mit dem Electron Bernstein, im Ge-ner[?] Metall. b. Plin. und Tacitus Germ. als ambra. — Das Mittelländ. Meer war der Haupt-punkt des Röm. Handels. besonders waren die einige Insel als Stapelplätze der Orient Wa-ren.

Lauter August v. Flotten.

Das größte Produkt wird man handeln s. Varro de R. R. III. 9. Cicero p Manil. 18. Excesse im Steuerzolle deutlich. Cic. off. Unzuverlässig waren die Kaufleute durch die Κιλικες (τρια καππα κακιστα). Der eigentliche Handel der Italer war sehr dürftig, bloß mit alltäglichen Sachen, mit denen sich hauptsächlich die libertini abgaben. mercatura vasaria Kleiderhandel. Die Leute welche in den tabernis Handel trieben hießen Institutores. Es war solch kleiner Handel res sordida Cicero Orat. I. 42. So auch das mangonium welche mit den venalitiis hominibus handelten. Die meisten Sklaven kamen aus den Gegenden des pontus euxinus, daher die Nahmen derselben darauf deuten. Einige Könige, besonders rex Cappadocum, aus egens, so auch einer in Paphlagonien, war Laster die Sklaven. Es waren bestimmte Plätze wo nundinae auf Sklaven bestimmt wurden.

Schiffahrt

Die alten hatten 2. Classen v. Schiff als geschwind laufende für den Krieg[7], und langsam gehende [I] für Handel. Die ersten waren spitz, die zweiten rund, welche man hauptsächlich mit den Sklaven. Zur Zeit des Augustus bekamen sie eine ziemliche Fertigkeit im Schiffen. Auch den Compaß mußten sie kennen. Die naves waren bald dreyrudrig, bald mehrrudrig. In der ersten Zeit waren die Ruder bloß in einer Reihe, die späteren triremes bildeten die Corinthier hauptsächlich, die Reihen der Ruder andeutend, denn sie waren stockwerkmäßig, eine Reihe der Ruder auf der andern. Die Ruderer erhielten mit Takt durch κελευσμα, solche Ruderer hießen κελευσται. — Einige Schiffe waren ackamed besonders myoparones (myopara) naves liburnae Räuberschiffe. diese litten an einigen besondern Änderungen nach dem Räuber–

[7] naves longae [I] onerariae

zu bringen. Durch diesen Handel kamen die Haupt-
früchte, als Kirschen cerasus s. Plin. Seneca
Quaest. naturales. Solini Polyhist.

Hegewisch. Versuch über die Finanzen der Römer
Bosse über die Finanzen II. Bände.
Fischern Materialien zur Geschichte des Handels
Hufelland Grundlage der Staatswirthschaft etc.
in Werken v. Smith. Wirth etc. Lasten zu unserm
Zweck gar nicht.

Privat Geld Handel.

Wenn auch die Römer ungezweifelt einen solchen [illegible] die
alten betrieben, so kannten sie doch nicht andere
Girobanken, Bankenzettel etc. Aber auch kein
Wechsel im eigentlichen Verstande ist sich im Mittel-
alter gebildet, aber das Assigniren in einem
Dritten war selbst in Rom sehr häufig, und
mußten auch sein wegen dem großen Ver-
kehr mit den Provinzen, da man Geldzahlungen
in römischen Münzen und fremden Münzen
sorgfältig unterschied s. lex Galliae Cisalp.
Solche Leute an die man sich deßwegen wandte
hießen negotiatores verschieden als mercatores.
s. Ernesti Opuscula.

Römer die Geld viel hatten und es auf Grundstücke
nicht verwenden wollten, legten es an Geld-
handel, trieben negotia welchen die rustici homi-
nes entgegen gesetzt, die nach älterer Art
ihr Geld in Äcker steckten. Viele ~~[illegible]~~ legten sich
auf Getreidehandel frumenti negotiatores. Am
meisten giengen solche negotia in den Provinzen,
daher sich dahin viele Ritter begaben um nego-
tia zu treiben. Die in Rom wohnten hatten ei-
nigen boutiquen hauptsächlich die viri optimi ad
medium Janum sedentes. Solche [illegible] hießen
mensae, daher mensarii. (Horat in Epist. Cicero
Off. II. 25. de Natura II. 27. ad Attic. V. 21. VI.
1. etc. Sueton. Aug. 3.) auch argentarius. Die Römer
gaben besonders das ihnen entbehrliche Geld an mensa-
rii, und hatten b. ihnen gleichsam ein depot. Wenn
man eine assignat. an solche gab, hieß es ex arca

solvere. zum Unterschiede solvere ex loculis.
(wenig Zinsen bezahlen) solvere ab aliquo.
Das Geld umsetzen aus einem Gelde auf andern
Geldwechsler heißt versuram facere. Das von
diesem versurâ solvere. wo vorher das Geld
das umgesetzt bezahlen.
Solche mensarii hielten große Bücher wo das
acceptum und expensum. Dieses Geldzahlen heißt
solutio. Horat Epist. I. 7. 34. Od. III. 29. 54.
Die heutigen Leute welche die Richtigkeit der Geldsor-
ten untersuchten probare δοκιμάζειν. so ein solches
auf den Probiersteinen spectare [illegible] altem specie.

<u>Alten Gelder.</u>

Wilhelm Budaeus de asse, ewiges Werk!
Eisenschmidt de ponderibus, mensuris etc. ziemlich
brauchbar.
Perizonius ~~über~~ de are gravi, sehr treflich.
J. Fr. Gronov. de Sestertiis. Hauptwerk!
Argatnot über das alte Geld.
Paucton Metrologie Paris 1780. 4.
Romé Delisle. wo alles tabellarisch dargestellt wird. deutsch v. Grosse mit Zusätzen v. Kaestner.
Garnier in der französisch Übersetz. v. Smith in V. Bänden. in der 5ten stellt er Untersuchungen über das alte Geld.
Nach ihm ergiebt sich:

die att. δραχμη	nach	Barthel	18 sous 5 ggr
—	—	Romé Delisle	17 — und 4. denier
—	—	Garnier	14. — d
τάλαντον	—	Barth.	1315 rthl
	—	Rome Delisle	5200. fr. —
—	—	Garnier	4500. fr. 1100. rthl.

Wann das erste Geld geprägt wurde ist nicht genau
zu bestimmen. Die ersten Spur ist in Mosaischen
Büchern, wann sind die aber entstanden? Z. Homer
wird alles durch permut. gemacht. Die ersten Mün-
zen wahrscheinlich um Hesiods Zeitalter. 700. 750 v. Chr.

10. Als man die Gewohnheit mit Metallen zu tauschen annahm, wurde das Metall angewogen, verliehe man weg. daher die Ausdrücke b. den Römern pendere, argentum appensum, expensum, pensio &c. — Zum rechten Zuwägen brauchte man Wagen, aber nicht mehr, durch die Unbekanntschaft der alten mit der Chemie. Man bediente sich vielleicht einer ganzen Stangen die nach dem Werthe abgewogen und an Enden gestempelt. Später kam man an den Gedanken die gestempelten Zeichen abzuschneiden und sie als representirend des Werthes zu gebrauchen. Ein großer Abschnitt! — Auf den ersten Münzen war vielleicht b. den Römern ein Rindvieh pecus gezeichnet, daher pecunia. B. den Griechen einen Dreifuß, daher νομος, daher νομισμα.

B. den Römern kam bald der generelle Nahme für das Geld Moneta. Sie wurden alle von der so genannten bronze gemacht. Plin. Hist. XXXIII. 3.13. s. Eckhel doctrina numorum. Das Prägen in bronze ist unter Servius Tull. aufgekommen, und bis an V. seculo so gebraucht ob aedem. Im Tarent. Kriege kam das Prägen des Silbers nach Griech. Art. Bisher hat man bloß asses geprägt welches 12. Unzen enthielt. Als man die Griechen noch gekannt hatte, fing man die denarii zu prägen (deni) eine Ähnlichkeit mit der Griech. δραχμη. Im Jahre 533. ab U.C. fing der denar 16. asses zu gelten, der Nahmen blieb aber immer. 744. kam Gold, man nannte es schlechtweg aureus, in Absicht auf seine Stärke 4. rthl. nach Garnier. doch nicht in allen Zeiten.

Das Gold stand zu Silber wie 10. zu 1. zu Livius wie 12½ zu 1. später wie 14.

Sestertius d.h. Sesti tertius oder 2 und ½ des asses. mit diesem wurde in Rom gerechnet. Waren sie aber wirklich geprägt, oder bloß darnach gerechnet?

So schrieb weil man sonst auf diese Anfänge nicht gekommen würde. Sestertium ~~Genus~~ Nominat. Neutr. bedeutet 1000. Sestertii (a sestertius). diese Sestertium zeichnete man schrieb es HS d. h. zwey (asses) und eine Hälfte (semis) oder LL zwey asses librales.

Der As. wird gebraucht für jedes Ganze, man theilt sich nach und nach Worten die Theile des Asses aus zu deren de uncia. — Quadrasses, ass. decusses. Man ~~glaubte~~ gebrauchte diese Theile zu Steps. die aber ziemlich schwer würden (Österreichisch. Geld.)

Am Ende des 5ten seculo entstanden aber sich mehr n. der Wohlzeit, die Sache wurde eleganter aber schlechter. S. den lex Papiria entstand der As. aus 24. Theil, nach jedem 12. Theilen. So gienge auch mit dem französisch livre und engl. pund.

So bald die denarii aufkommen hielt man sich besonders an die Attischen Zählung. der 100ste Theile war eine mina pond. 100. pondo ein Talentor. — Allein man denarii hatte prägte man auch so die Quinarii u. verschieden wenig Münzen.

Die Evaluation der Münzen gegen unseren Münzen brauchen nicht auf den Werthe des Metall sondern nach dem Marktbefunde f. Hamberger de Pretiis rerum.

Der Quinarius beträgt 2½ groschen, der Sestertius die Hälfte davon. In der gewöhnlichen Rechnung legten die Römer die asses zu Grunde; rechneten aber per sestertios nummos.
Der aureus betrug in der besten Zeit 25. denarii. unter den Kaisern hiesst er solidus, und man machte in derselben Zeit. ½ dukaten semissis und ⅓ dukaten tremissis. f. Garnier Grundsätze über den Werth der alten Gelder aus den [illegible] (in Memoires.)

Gewichte

Auch hier liegt das ass zu Grunde [illegible] alles und in Unzen getheilt. Es waren aber auch kleinere Abtheil. sicilia. etc. Die Uncia betrug 500. Pariser drachmen. [illegible] zu welchen immer das Wörtchen pondo (wie b. Liv. III. 20. XXVI. 47.) hinzugesetzt wird.

Für die Flüssigkeiten war das größte Maaß culeus, (diminut. cululus) zu ~~[illegible]~~ 20. amphorä (griech. [illegible]) die Amphora hieß auch quadrantal das diente aber b. trocknen Sachen. Jede Amphora hatte in sich 2. Urnä. b. Theilun- gen (Liv. XXI. 62.) gebrauchte man die urna. Nach dem amphora kommt congius 1/8 derselben, dann sextarius, 84. sextarii giengen auf eine ~~amphora~~ 4 Urna. Kleine Maaße sind cyathus*, hemina, quarta. Der Cyathus ist der 6. Theil v. einem Sextarius, die hemina 1/2 Sextarii

B. den trocknen Sachen waren modii, 3. Modii betrugen eine amphoram. Sie sind mit dem Attischen μεδιμνος verglichen, er war aber höher kleiner, einen [illegible] die Woche. 25. modii waren (nach Seneca Epistol 80.) ein deputat für den Sclaven auf ein Monath. Für den sextarius sagt man [illegible] sextans cf. Interpret ad Aug 76.

Die Gefäße und Trinkgeschirre waren entweder von Thon, oder Metall. Das Glas war den Alten zu schlecht, erfunden ist es nicht. (Winkelmanns monumenti inediti. [illegible] von [illegible] auch v. Diogenes Zeit.) Das Geschirr war aber von den Künstlern ausgeschmückt, daher Horaz defende! Ihre Flüssigkeiten z. B. Wein verwahrten sie in den [illegible]

* vgl. b. Horaz.

auf jedem war das Jahr während des Consul
unter dem Namen eingegraben. Die
vina picata (v. pix) waren die besten. s.
Dazu über die Weine der alten.
Bei jeder Mahlzeit war ein Mischgefäß
κρατηρ gebraucht, wo man alle Weine
mit Wasser mischte denn merum vinum
war nur als Arznei gebraucht. Neben
dem Crater stand ein Mensch der die-
selbe [illegible] zugießt. dann wird jedem
sein Pokal eingefüllt und dem Gäste
gebracht. —
Für die trockenen Sachen zu aufbewahren
hatten sie auch manche Gefäße,
v. welchen die camara das bedeutendste
war.

Kriegswesen.

Für den Krieg wurden duces und ductores festgesetzt,
bellum heißt aber gewöhnlich dieß der Krieg au-
ßer Italien. in Ital. aber tumultus, und die Sol-
daten tumultuarii s. Cicero Phil. VIII. pr.
Der Kriegsdienst hauptsächlich in den Legionen gehörte
zu dem Jus Quirit. daher das Ehrenvolle b. den
Römern ein miles zu sein. stipendia oder aera
merere. b. Fußvolk 20. b. Cavallerie 10. Nach diesen
Jahren wurde man Veteranus. Die Soldaten waren
entweder Conciliati (Liv. VII. 5. Cicero in Catil.
10. und öfter da.) oder [illegible] s. Tessera.
Die Aushebung der Soldaten. [illegible] des Raths[?]
wo die Gewalt der Tribunen nicht hinreicht. Liv. IV.
6. Dionys VIII. 87. Es durfte keiner refractarius
sein (zu entkommen[?]) aufgenommen wenn
er eine excusatio hatte. Viele hatten sich manus
gemacht pollice truncabantur (poltron !?) [illegible]
war die excusatio a beneficio durch privileg. des Volks.
Kränkliche Leute causarii. Als dieß geschah sacra-
mentum dicendum (nicht praestandum!) erat. Aber
es nicht [illegible] dies sacrabantur. Den Eid sagte ihnen
der Tribun vor, wo sie angelobten sequi imperatori.

Velites mußten hauptsächlich die Reuterey unter-stützen, waren gerüstet. mehr waren es die hastati. hinter diesen principes. in den alten Zeiten waren sie im ersten Glied, zu stehen im zweiten. Die fechteten den Degen cf. Varro IV. 33. de L.L. triarii auch subsidiarii genannt. (Gebieten v. hinknien und lauern) sie hießen auch pilani

Die Reuterey in turmas eingetheilt. die Pferde meist vielleicht besonders aus Kapadocien. Die turma ist der 10. Theil einer ala, 300. an der Zahl. die Reuterey bestand im Vergleiche zum Fußvolk wie 1÷10. Die legion bestand aus 10. cohorten. Die Reuterey war mehr zum Schar-mützel gebraucht. die cardo rei war auf den pedites. (manipulus Ovid Fast. III. 170.) die klein-sten Officiere b. den Römern Decani hatten bloß 10. Soldaten. Veget. lib. II. 8. 14. bedeutender waren die centuriones, welche documente ihrer Tüch-tigkeit beybringen und dann wurden sie nach Liv. 42. 38. durch die tribunen der Legaten und Imperat. empfohlen. Sie waren vite donati. Sie machten Ronde circumibant vigilias, war b. [illegible] [illegible] [illegible]. optiones. vertraten die centuriones daher sie auch succenturiones heißen. Nach diesen kamen die signiferi wozu die kräftigsten Menschen ausgesucht wurden. Ueber die ganze legion gebothen 6. Tribuni. in alten Zeiten, sie thaten das alles was der heutige Oberst. Die meisten Schlagen schickten die Tribunen.

In den Kriegslagern durften die Frauen sich nicht befinden außer [illegible]. Liv. 39. 6. Dio 60. 24.

Triumph.

Der Triumphwagen war mit Schimmel equis albis gezogen. Der Imperator beschmierte sich nach Servius VI. 222. alles war mit Lorbeeren bekränzt. Viele Sachen welche erobert wurden, und nicht mit geschleppt werden konnten, waren gemahlt. Sueton Cesar erhielt ein noch ein [illegible] Lied, das die Soldaten sangen auf den Imperator.

Cesar beschenkt einst das ganze Volk auch Silbern
bezeichnen während so eines Triumphes.

Ovatio der Imperator ging oder ritt.

cf. Panvinius de Triumpho. in IX. B. des
Greviisch. Thes.
Dionys. Halic. VIII. 67. Liv. 38. 44.
45. 35. 39.
Cicero Fam. IV. 1. s. Clavis Ernesti
Valer Max. II. 8.
Suedon Caesar. 50. 299. Gell. V. 6.
Spanheim de Usu numismat. X. Diss.

Tropaea. Zeichen daß sich der Feind gewendet τρεπεσθαι. s. Perizon Animadvers. hist. c. 7. Kein tropaea war b. den Griechen in der Geschichte die Livius v. Romulus erzählt.

Spolia, spolia opima. Spanheim l. c. b. gewissen Feldherren wurden sie vorgetragen.

Den Soldaten wurden nach Liv. X. 44. hastae purae, phalerae, armillae etc. zum Geschenk gegeben. Liv. 39. 31. das recht Kriegskleid waren die Corona. Auch war es ein Ehrenzeichen für die Soldaten daß man ihnen auf eine Zeit stipendia erhöhte.

Supplicatio hielt derjenige dem man einen triumphus bewilligen wollte. Cicero ad Fam II. 15. XI. 18.

Strafen für die Soldaten. die Subordination ward b. ihnen strenge gehalten. Polyb. VI. 35. b. kleinen Vergehungen Mahlzeit stehend zu essen, Manchmal auch in conspicuo zu stehen, es wurde ihm sagum und cingulum abgenommen, stipendium eingezogen. oft folgten missiones ehrlose. oft fustibus geschlagen. Manchmal erfolgten auch decimatio vicesimatio etc. Capitol. in Macrino c. 12.

das Lager.

Schellius X. Z. Grev. Thes.

Auf einigen Märschen war bloß mansio aufgeschlagen. alle Lager welche auf längere Zeit aufgeschlagen hießen stativa. das selbe mit Stollen 3. 4. Fuß

Holz umgeben. Es hatte vier Eingänge, porta praetoria, die porta principalis dextra et sinistra. Das vierte Thor decumana. Liv. VII. 12. — Die Lager der Soldaten waren mit Zeltfellen, 10. u. neun mit ihrem Decani. Ueber die Lixae Polyb. X. 16.

Von Schiffsflotten

Schiffe schon in der ältesten Zeit, aber bloß Handelsschiffe. Durch den ersten Punisch. Krieg (s. Scheffer de Militia navali Veter.) bekamen sie erst einen ordentlichen Flotten. Sie wurde v. einer Menge remiges, remigium, bemannt. Außerdem eine andere Menge die classiarii. Die nauta navita mehr für die Kaufmannsschiffe, und nauta bedeutet jeden der im Schiffe fährt. Die meisten der Seesoldaten hatten lange Mänteln. Die Art und Weise wie die Seeschlacht geliefert, ist dunkel. Zu Rudern waren bloß die Sklaven (Liv. IX. 30. XXVI. 48. (42. 27.) und Socii gebraucht. Unter den Kaisern war das Seewesen sehr vollkommen. b. Misenum lag eine Flotte zur Bedeckung des mare inferum Tyrrhen. Meer, die andere zur Bedeckung des superum Mediterran. Es gab noch eine classis Julia und propontica. Ueber alles dieses Spanheim de Usu numismat.

Religionswesen.

Sie unterschied sich sehr v. den Griech. da die Griechen die Religion in die Staatsgeschäfte nicht verbanden. Die Etrusker waren das Volk welches nach Livius divinis rebus dedita, dieß alles den Römern mitgetheilt.
Das meiste bezog sich auf ritus, sacra, welche durch religiones oder ritus beschrieben werden. Sie heißt immer Ceremonien-einschließend, heißt also nicht Lehre recte. Außer den öffentl. Göttern, konnte noch jeder seinen eigenen Hausgott haben, gleichviel was für einen. Sollte dieß alles daher kommen daß sie keinen Symbol. Bücher hatten als die alten Poeten? Es war Niemand verbunden dieß oder jenes dogma zu glauben. Verbunden

war aber jeder durfte für göttlich zu halten was das Volk für so nicht hielt. Socrates!
Da es nicht üblich war in den röm. Tempel zu predigen so mußten wir die Moral den Leuten in den Theater beyzubringen suchen. Die Grundsätze welche wir jetzt in die Theologie eingeordnet, gehörten b. den alten zu der Philosophie. S. das Werk de natura deor. Platons de Legib. und Republ. — So auch b. den Griechen als b. den Römern gab es keinen Status in Staten in Aufsehung der Obrigkeit. (Middelton schreibt darüber einen langen Brief) Alle religiones peregrinae hießen b. den Römern superstitiones, weil davon auch Sitten gebunden waren, so wachten darüber der Senat, daß solche Gottheiten nicht nach Rom kämen.

Es gab b. den Römern gar nicht so viel Götter wie die Kirchenväter angeben. Sie nennen häufig n. Gottheiten denen schon Aufgang gehabt nach Rom. Die sehr verschiedenen Namen der Gottheiten, zeigen ~~vit~~ ihre Verschiedenheit. und nicht nur Übersetzungen der Gottheiten gehabt haben. Durch die Übersetz. aus dem Griech. wanderte ein großer Theil der griech. Mythologie nach Rom.

Die Eintheilung der Götter in maiorum und minorum gentium beruht bloß auf einer Sage v. Cicero wo er die patrizischen und plebeischen Götter nennt. Es bildeten sich früh b. den ~~Göttern der~~ Römern der Gedanke an einen Himmelsmarkt, wie es ein Markt in Rom war. Die hießen solche in dem Rath versammelt sitzenden Göttern consentes cf. Apulejus de demonio Socratis. Alle die b. ihm zählenden Göttern müßen auf Italischem Boden entsprungen haben. Mars, Mavors, Mamers, Mamertini †

† Jupiter nach alten Denkmälern Juppiter. Jan St. Juvino, Minerva oder Menervar. monere. übereinstimmt mit der Juno Moneta. Die späteren Gottheiten mors etc. sind griechisch. die alten Italer hatten dafür den Nahmen Casmenae oder Camenae. Gottheiten Janus, Faunus, Vertumnus sind rein Italisch.

Viele Schriftsteller führen an den deus consus welches auf consilium deutet.

Saturnus, Rhea, Pluto, Sol. Bacchus, Luna, Genius werden die selecti genannt. Pluto ist eine neue Gottheit, Homer kennt ihn nicht, er ist zwischen Hesiodus und den Tragikern entstanden an der Stelle des Ἅδης. Die andern Gottheiten sind neuern Ursprungs, der römische genius ist was anders als der griech. δαιμων. Auf den Juppiter waren alles später aufgebürdet was man v. dem Zeus fabelte. Cicero de leg. II. 8. und Horatii Carmen seculare, zeigen die Hauptgottheiten an. Die Juno war b. den Römern vorzüglich als eine Beschützerinn der Ehe angesehen. Die Fabeln v. der Minerva sind alle griechisch. Apollo ein Nahmen v. der Hauptsache, Ἀπόλλων entlehnt. Sol ein verschiedener Nahmen v. ihm. Diana Neptunus, Ceres, Vulcanus haben keine Etymologie. das Mulciber deutet auf das griechische Ἥφαιστος, dessen Gattin Venus, weil alle Schmiedearbeiten eines Schmuckes bedürfen. Ops eine hülfreiche Gottheit, später mit Rhea verwechselt. Bacchus, ein früherer röm. Nahme liber pater. Janus s. Masson Jani templum Christo nascente reseratum. Eine Beschreibung des Tempels, davon s. Adler über die Topographie v. Rom. Censorinus de die natali c. 3. spricht v. genius. Es war die Gottheit des Menschengrundes, gewöhnl. Nach der Verschiedenheit des Menschen, verschiedener Genius.

Eine Art v. Halb Göttern heroen. diese sind: Hercules, Aesculap. Castor und Pollux. alle eingeführt. Unter Pompejus kam Mithras nebst den sacra mithriaca s. Augustinus de civitate dei. VII. 2.

Unter den einheimischen Gottheiten indigetes Aeneas. Romulus, kam vor [illegible] schon [illegible] nach nun die späteren Könige kam

Götter anzusehen! Priapus, daher die Gedichte
priapeia. denn die entscheidenden Ägyptischen,
denen eine religio peregrina bewilligt wurde.
Varro Brut. 18. Aurel. victor. de origine gentis
Rom. über das Orakel Faunus. Terminus
Symbol der festen Sitzen. Flora s. Fasti Ovid.
V. 131. Bellona, victoria und Cupido sind griech.
ενυω. νικη, ερως. ~~Auch~~ Matuta Cicero
Tusc. I. 12. war eine ursprüngliche Röm.
Salus, (Salutus.) das griech. υγιεια. Stercutius und
cloacina ursprüngliche Landgottheiten. Ave-
runcus (Gell. V. 12.) Abwendungs Gottheit.
Laverna diebische Gottheit

Viele Gottheiten die Kräfte und Tugenden
bedeuten sind ursprüngliche Italische Gotthei-
ten. Spes. (s. Hirt Bilderbuch.) das griech. ελπις?
Pax. Fortuna. Mens. (Fasti VI. 241.) Fides. Pie-
XXXV. 10. Concordia. Securitas. Tranquillitas. Vei-
tas. Justitia. Abundantia. Quies. Felicitas. Fe-
bus. Pavor und Pallor. Minucius Felix c. 25. Viele
Göttern aber keine Religio, templum, bloß
sacellum. etc.

Penates und Lares. beschützende Gottheiten, theils v.
einem Staate, theils v. einer Familie. Stadt. Es
waren ursprüngliche Gottheiten, deren Ur-
sprung man nicht mehr angeben. Cicero de N. D.
II. 27. Macrob. III. 4. Plautus sagt in Aulular.
jedes Haus hätte einen Lar.
Die Kirchenschriftsteller besonders Arnobius (ed Orellius)
spricht viel v. Gottheiten, die noch und noch
ausgeschlossen sind, werden mit anderen verschmolzen
Volupia, und Libitina mit Venus
vereinigt. Cluacina cluo purgo Liv. III. 48.
Plin. Hist. XV. 19.

Personen der R. Religio.

Sie wurden ministri deorum sacror. v. den Römern
genannt, sie hießen aber sacerdotes. Sie lehrten
die andern durch routine den Gottesdienst.
Man nimmt da zu Männer v. erfahrenem
Alter. Die ersten Einrichtungen schreibt man

dem Numa zu. Dieß zeigen augurium und Hetruskisch. So entstanden zuerst Collegia, oder Sodalitates, anfangs wollten sie starken im Staate bilden, es gieng aber nicht zu, denn die Cooptatio war bald u. dem Volke 650. durch die lex Domitia, in den Comitiis tributis vorgenommen. Cicer. Agrar. II. 7. Sueton. Ner. 2. deutet an daß die Priester sich da am bestimmen wollten.

Sie theilten sich in die ~~ander~~ höhern und niedrigern. durch die l. Ogulnia 454. Liv. X. 8. wurde die Anzahl der Priester vermehrt. Es gab nun Priester die mit keiner eigenen Gottheit zu thun hatten. Pontifices, Augures; und im Gegentheil geb. flamines. Ursprünglich 4. waren es patricier, und also nun noch 4. aus den plebeiern Liv. X. 6. nachher so hießen sie maiores und minores. Der Name Pontifex ist a ponte faciendo. weil die ursprünglichen Brücken machten das jus publicum sich immer mehr zuzueignen, daher bis zu Sylla 8. waren und Sulla fügte noch 7. hinzu breiter Patric. Liv. Epit. 89. Der 16.te (Dio Cass. 42.) ist noch dazu gekommen. Der erste hieß Maximus. Die Sachen über die ihnen aufgetragenen Sachen (Liv. 31. 8. 34. 44.) waren collegialisch wie im Senat bearbeitet. Die Sorge ging dahin, damit der Staat wüßte u. den Zorn der Götter aufheben. Er wurde gewählt in den centuriat. Comitiis zur lex Domitia. Er trug eine große Mütze tutulus, hatte er auch die sella curulis? und Lictor. Im Senate saß er aber, als ein Magistratus. er war den Augenblick über die sacra entschieden. Er beaufsichtigte hauptsächlich die sacra gentilicia, und noch eine Menge bürgerl. Handlungen.

Collegium augurum hatte gleich entstanden, durch ganz Ital. verbreitet. Zu Syllas Zeit die Zahl u. 3. 4. Patr. und hierzu kam 5. Plebeier, nachher aber noch Liv. X. 6. 299. wuchs die Zahl 15. Plin. Ep. IV. 8. Die Augurn bestanden nur

Stock, lituus ([illegible].) Der Senat handelte mit ihnen einzeln ab. Ueber die Theorie der Augurn Wissenschaft wissen wir fast gar nichts. Die Etrusker wollten sie auch erfunden haben so zeigt es auch Cicero de Divinat zu ihrer Theologie. — Die Hauptarbeit des Augur bestand in der spectio. Sie zu richten muss man sich zur Mitternacht gesetzt haben, um [illegible] sich umzu templum, daher contemplari den Schauplatz durchschauen, in der Astronomie campus visionis. Die Osthälfte Morgenseite war die glückliche, der Grieche blickte immer nach Norden, den Westen links, daher links unglücklich b. den Griechen. In Italien hatte man die West-seite rechts, daher glücklich. oft ist b. ihnen sinister glücklich. s. Ilias p. 239. Dionys II. 15. Varro de L.L. VI. Plin. II. 54. 299. Plutarch Numa p. 64. ed Frf.

Fratres arvales. Varro de L.L. IV. p. 118. Gruteri Corpus Inscript.

Curiones. Dionys II. 7. besorgten die sacra der Curie. der oberste Curio hiess Maximus.

Sodales Titii. Titienses. ein [illegible] bedeutend Priester-[illegible] Varro de L.L. V. Tacit. Hist. II. 59. Annal. IV. 45. Lucan.

Rex Sacrorum. sacrificulus. sein Gebäude hiess regia. Dionys V. 1. Cicero pro domo. 15. de Harusp. Resp. 6. In gleicher Zeit durfte er nicht magistrat. werden.

Flamines. Filamen entstanden. Liv. 27. 8. Gell. X. 15. Στεφανόφοροι. Es gab deren nur für den Zeus, Mars, Quirinus. Sie hiessen maiores, zum Unterschiede v. den für andere Göttern bestimmten Flamines. Augustus hatte auch einen Sueton. 31. flaminium, flaminica. s. [illegible] de Cenotaph. Pisan. I. 6.

Virgines vestales. Es waren 6. die oberste hiess Maxima. s. Lipsius de vesta et vestalibus. Dionys II. 67. Valer. Max. I. 1. Gell. I. 12. ihr

Juristen. Gerechte Furcht, daß in den Rollen wo man zu wenig bekommt bloß darum Klage daß man's ihm manchen das so gemachten actio supplicirend.

Auch da wo ihm die Ursache beschrieben wird, bloß auf die Reinigung derselben Ehren.

Die Querellen sollten auch bloß in der höchsten Noth gelten wo man schon nicht anders helfen konnte.

Zu der N. 115.

Die 5 dauerten 30. Jahren. Sie hatten einen Wechsel der Vergewaltigung.

Salii, Tänzer daher unseren praesules. saltare kann man nicht durch tanzen übersetzen, weil die Alten auch manibus, und oculis tanzen. Wie würde das zu unseren Begriffen passen! Amtuare Dionys. II. 70. Ovid. Fast. III. 377. Es gab mehreren Salier die palatini, collini.

Luperci, unter Julius Caesar auch Julii Luperci. Zogen nackt mit Schurz; s. Schakespeare im Jul. Caesar. Die derivat. vielleicht v. λυκαιος.

Galli, Priester der Cybele mit ihrem Archigallus an der Spitze. Die machten die mystischen Sacra und fremden begeisterten Länder die französisch übersetzen! Sie zogen wie unsere alltäglichen Bettel, unsere Capuziner. Ein Gedicht v. ihnen ist Catullus Attis

Bellonarii Horat. Sat. II. III. Juvenal. IV. 123. Salmasius über den Pall. des Tertul. p. 356. Sie zogen als αγυρται Bettelmönche.

Potitii und Pinarii Dionys. I. 40. Valer. Max. I. 1.

Sacerdotes Bonae Deae. hatten geheime Sacra. sie war besonders v. Cybele aber doch v. mysteriöser Art. so wie die Thesmophorien in Athen. —

Ministri der Priester, hiezu kamen die aeditui. Küster, auch Pausanias spricht viel v. ihnen.

camilli. (casmilli) und camillae

tibicines. Ovid Fast. VI. 658. das Blasen geschah immer b. den Opfern, um sie v. Ausrufen eines malum omen zu sichern.

fictores. und victimarii bringen die Opferthiere welche die popae (Küchenwort popina) schlachteten.

Die Pontifices hatten noch gewisse scribas, der Flamen dialis und virgines vestales hatten lictores. Außerdem gab es noch Ausrufer calatores kalendae, praeficae welche b. Leichen heulten und conducebantur mercede.

Heilige Plätze

Jeder abgesonderte geweihte Platz heißt τεμενος, templum. fanum, Liv. X. 37. die ersten Tempel waren rund, mit einem Kuppel oben. delubrum, kommt a deluendo. aedes ein Theil im Singularis, ein göttliches Haus, im plural privat Wohnung Macrob. Sat. III. 4. Gell. VI. 12. Vitruv. III. 4. Die Tempel waren mit Hallen porticibus umgeben, man ging hinein, und nicht hinein, weil die Kirche an sich selbst unansehnlich war. Zum Aufsteigen in den Tempel war immer eine Treppe. Unter dem fastigium war das atrium, Vorplatz des Tempels, vestibulum weiter hinein. Wenn der Tempel mehreren Gottheiten geweiht so hießen sie contubernales. In das innerste des Tempels penetrale, kommen bloß die Priester.

Zur Einweihung des Tempels mußten immer der Senat und die Pontifices ihre Einwilligung geben. Über den Nahmen des Tempels stritt man oft, auch über Kleinigkeiten, Cicero tert. tertio, tertium. Mit den Bildnissen der Götter Icones, icunculi, trieb man Handel, ein Geschäft. Diese wurden durch eingeweihet, auf dem Lande, standen sie auf dem focus. Man mußte dies nicht illotis manibus, sondern caste, gewaschen pura cum veste. tus, nicht thus! Tibul. II. 1. 13. Virg. XII. 169. Die Gebete waren entweder solennes d.h. conceptis verbis, oder

nius solenne, d. h. adorare, wenn ad os. Das Nieder-
knien und Hände zusammenfalten ist modern. Man
warf sich aber auf die Erde, und selbst küßte
man die Altäre.
Die Gebethe waren verschieden, b. den feyerlichen mußte
der Priester, oder der Scriba das Carmen vorle-
sen. S. eine Tabula in Herculan.
Die Omina Sprache waren vorzüglich blos in Pri-
vat [illegible]. Es bestand darin daß man [illegible]
b. Tische [illegible], daher die [illegible] [illegible]
procul profani. Liv. XIII. 9.

Nun auf die Gebethe zu kommen, die waren: precatio-
tiones, supplicationes vor das ganze Volk, z. B. bei
großen Landplagen wo die Statuen der Göt-
ter getragen wurden. exsecrationes s. [illegible]
des Aeschines, es erfolgten oft aber diese exe-
cratio. S. diese alten [illegible] der [illegible]
lata agites. Macrob. III. 2. Gell. IV. 6. geben
noch andere Kleinigkeiten. Vieles war aus
Griechenland entlehnt.

Von den Spielen

Venationes. die Leute vergnügten sich hier, auctorati, weil
sie ein auctoramentum erhielten.
Naumachia auf einem großen Teiche im Circus, daher
das Ritterspiel ludus Troiae. Ein spectaculum hieß
[illegible] mit dem Nebenbegriff der Aufführung.
Tacit Annal. IV. 63. [illegible] u. edere donatus.

Zeitberechnung

Die pontif. hatten curam temporum und fastorum, und
diese gieng bis an den Gregorian. Kalender. Die Rech-
nung ab U. C. und nach Olymp. sind in die Bücher
[illegible] geschichtlichen, [illegible] gemeinsamen Sprache, wo
man den Consul. Die Griechen nahmen eine Period
zu neun Zeitaltern. s. Censorinus de die natali.
737. zu August. ~~[illegible]~~ waren die feyerlichen secular
Spiele. Sueton Claud 21. [illegible] u. [illegible].
Das erste Jahr hatte 10. Monathe, es fing mit März
an. Es blieben aber immer einige Tage übrig, die
man sich durch intercalando u. [illegible] schaltete. [illegible]

die Monathe. Das Jahr v. 355. Tage. Dauert noch
unter Numa fort. Die Nahmen waren Januar
v. Janus, Februar v. Februare reinigen. Scaliger
machte sich sehr verdient um den Kalender
Wesen. Stampa in der Anmerkung zu Sigo-
nii Fasti, s. Gehler physikal. Wörterbuch.

Nach Numa waren 12 Monathe, wo man aber schon
früher Februar eingeschaltet. unter Julius Caesar
nahm diese confusion ihren höchsten Gipfel. Man
hatte dann das Jahr confusionis. Aber schon nach 4. Jahr
und zwar nach VI. (Sextil.) des März mußte man
den Tag doppelt haben, daher bis sextilis.
s. Macrob. I. 2, 12.

Die Eintheilung der Monathe ist verwickelter als
der Griechen wo die Tage in 3. decaden (Sans-
culotten!) getheilt. Sie theilten ihn nach den
9. Idus, u. idus zu theilen. Die Lateiner sagten
ante diem III. und doch ists von demselben
Tage. oft ist dieß ante weg daher III.
Kalendas. — Jeder Tag ist entweder ein
natürlicher oder bürgerl.

500. erhielten die Römer eine bessere Sonnenuhr.
Später führte man in die judicia Wasseruhren.
der Römer nannte sie auch solarium. — Im ge-
meinen Leben zählten man: diluculum Morgen-
dämmerung, ante lucem oder hora, meridies die
6te Stunde. Von 7 bis 8. hieß es de meridie.
nona die Essestunde Abend, daher annona.
ad lumina prima wo die Lichter auf den Tisch
kommen.

Außer diesem wird der Tag getheilt in concu-
bium, meridies, intempesta, dann das gallici-
nium.

Alle festi dies waren entgegengesetzt den profe-
stis, welche wieder in fasti, nefasti und interci-
si eingetheilt wurden. Alle Tage postridie
Kalendas, nonas, Idus, waren atri. Graevii
Thes. VIII. Band. Verii Flacci Fasti b. Wolfs Sueton.
Piranesi

Res privata

Alles das was der Bürger als privatus verwaltete.
Ein Hauptgeschäfte gehen auf [illegible]

Das Familienwesen, a) matrimonium studio b) Privat
Rechte des Bürgers.

Meierotto. über Sitten etc. der Römer 2 Th.
die 2te Aufl.

Meiners über den Luxus der Römer. die
Ausgabe in Leipzig 6

Böttiger Sabina 2te Aufl.

De Gentibus und familiis

Hauptgentes waren Aemilia, Antonia, Claudia, Cornelia,
s. IV. B. Grev. Thes. Spanheim de usu. in II. B. Thesaur.
Morell. Eckhel doctrina numor. veter. Kannegießer de
Mutata nominum ratione sub princip.

Die Römer hatten früher 2. Nahmen, einen eigenen
und einen Geschlechtsnahmen. Ausgenommen den Romulus und
Remus.